

# RATHAUS

# REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Mai | 2023 | Jahrgang 38 | Nr.: 447



MONATSMAGAZIN



# ISEK<sup>20</sup><sub>50</sub>

## Fürstenfeldbruck

**W**ie soll sich Fürstenfeldbruck in den kommenden Jahrzehnten entwickeln? Kreieren Sie zusammen mit Verwaltung und Politik eine Zukunftsvision, die es uns ermöglicht, trotz aller Veränderungen in Beruf, Gesellschaft und Umwelt in einer wunderbaren, lebens- und liebenswerten Stadt zusammenzuleben! Beim ISEK 2050 – Fürstenfeldbruck geht es also um uns alle und je mehr Ideen, Sichtweisen, Meinungen in der kommenden Zeit zusammengetragen werden, umso besser. Machen Sie mit! Los geht 's mit der Auftaktveranstaltung am 24. Mai. Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 12.

### SITZUNGEN

Planungsstopp in Sachen AmperOase

Seite 8

### SITZUNGEN

Strategie zu Klimaschutz und -anpassung

Seite 9

### RATHAUS

Abschiedsinterview mit OB Erich Raff

Seite 11

### RATHAUS

Wie soll das Wohngebiet „Am Krebsenbach“ werden?

Seite 13

### RATHAUS

Ferien auf dem Abenteuerspielplatz

Seite 17

## Inhalt

## Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	11
Veranstaltungskalender	15
Stadtbibliothek	16
Veranstaltungen	17
Leben in Bruck	19
Jubilare	21
Stellenanzeigen	23

## Impressum

Informationsblatt  
der Stadt Fürstfeldbruck

Herausgeber: Stadt Fürstfeldbruck  
V.i.S.d.P.:  
Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogel,  
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:  
webredaktion@fuerstfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:  
Stadt Fürstfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:  
w) design and events, Gordana Wuttke  
Fürstfeldbruck | www.w-designs.de

Verlag:  
Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG  
Am Weidenbach 8  
82362 Weilheim  
Tel.: +49 881 686-0  
Fax: +49 881 686-65  
E-Mail: info@kreisbote.de  
www.kreisbote.de  
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:  
Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Juni 2023: 5. Juni

## Copyright:

Alle Bilder und Texte sowie Layout und Design unterliegen urheberrechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

http://www.instagram.com/stadtfbb

## Pedelec-Sicherheitstraining für alle ab 60 Jahren

Der Seniorenbeirat der Stadt Fürstfeldbruck bietet ein kostenloses Pedelec-Sicherheitstraining für Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren an:

## Wann:

Mittwoch, den 14. Juni, 10.00 Uhr  
(Ausweichtermin:  
28. Juni, 10.00 Uhr)

## Wo:

BMX-Bahn, Landsberger Straße 72  
Anmeldung unter:  
senioren@fuerstfeldbruck.de  
oder 08141 5368468, Frau Stoecker

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

Das Sicherheitstraining mit den Ex-Radsport-Ass Tommi Stannacker umfasst zum Beispiel die Überprüfung der E-Bikes, das Bergauf- und Bergabfahren und Bremsübungen auf einem Parcours. Nach der Übungsfahrt zum Jexhof mit Erholungspause geht es zurück.



## Senioren-Computertreff weiterhin mit Termin

Seit mittlerweile neun Jahren beraten Ehrenamtliche beim Senioren-Computertreff im Bürgerpavillon der Stadt Fürstfeldbruck Seniorinnen und Senioren bei der Nutzung von Laptops und PCs, aber auch Geräten wie Smartphones und Tablets.

Wegen der Corona-Pandemie stellte der Seniorenbeirat von einem offenen Treff, den jeder unangemeldet besuchen konnte, auf eine Veranstaltung mit Anmeldung um. „Dies hat sich bewährt, weil dadurch die individuelle Beratung besser gewährleistet wird“, sagt Michel Theil, Gründervater und Organisator des Treffs. „Die Helfer können je nach Besucheranzahl und Thema angefordert werden. Sie können sich so entsprechend Zeit nehmen, um auch bei der Installation von Apps, der An-

wendung von Programmen oder bei der Fehlersuche zu helfen.“ Deshalb wird auch weiterhin um Anmeldung bei Michel Theil, Telefon 08141 526207, gebeten.

Interessierte Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eigene Geräte sollten mitgebracht werden. Der Treff findet regelmäßig donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Ausgenommen sind Feiertage.

Zu finden ist das Angebot im Bürgerpavillon, Heimstättenstraße 24 (Buslinie 840, Haltestelle Dianastraße).

Der Senioren-Computertreff ist ein Projekt des Seniorenbeirats Fürstfeldbruck in Zusammenarbeit mit dem Brucker Bürgerverein.

## Der Barockgarten öffnet ab sofort seine Tore

Bisher ist der Barockgarten im Areal des ehemaligen Klosters Fürstfeld nur bei großen Events wie etwa den Fürstfelder Gartentagen zugänglich. Doch ab sofort ist das Kleinod an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Tipp: Der Barockgarten bietet auch einen tollen Rahmen für Hochzeitsfotos und kann gerne genutzt werden.



// Foto: ©lanila.de

## STADTRADELN 2023 – bald geht 's los!

11. Juni bis 1. Juli – diesen Zeitraum sollten sich ab sofort all diejenigen merken, die wieder, oder vielleicht auch zum ersten Mal, beim STADTRADELN mitmachen wollen. Bei der Klimabündnis-Aktion werden deutschlandweit Kilometer für mehr Radverkehrsförderung, den Klimaschutz und eine bessere Lebensqualität gesammelt. Die teilnehmenden Kommunen im Landkreis Fürstfeldbruck strampeln seit Jahren zum selben Zeitraum. In diesem Jahr startet dieser am 11. Juni mit Auftakttouren aus dem ganzen Landkreis zum Olchinger Volksfest.

Die Stadt Fürstfeldbruck nimmt bereits zum zwölften Mal teil und lädt alle Brucker Bürgerinnen und Bürger oder andere Interessierte, die mit Fürstfeldbruck verbunden sind, herzlich ein, für unsere schöne Amperstadt mitzufahren.

Registrierungen sind bereits unter stadtradeln.de/fuerstfeldbruck möglich. Die Nutzerdaten vom vergangenen Jahr können wiederverwendet werden.

Es können eigene Teams gegründet werden, die aus mindestens zwei Personen bestehen müssen, oder man schließt sich einem bestehenden an. Findet man kein passendes, ist man automatisch im Offenen Team der Stadt. Es können auch Untergruppen gegründet werden, so dass sich einzelne Firmenabteilungen, Schulklassen, Vereinsparten oder ähnliches miteinander messen können. Die Schulen können in einem separat geführten und ausgewerteten, bayernweiten Wettbewerb, dem Schulradeln, gegeneinander antreten. Die geradelten Kilometer zählen parallel auch hier für die Kommune, für die gefahren wird. Weitere Informationen hierzu gibt es unter stadtradeln.de/schulradeln-bayern.

Auf die fleißigsten Teams der Stadt Fürstfeldbruck (Kate-

gorien: mit den meisten Kilometern insgesamt und mit den meisten Kilometern pro Teilnehmenden) warten tolle Gewinne. Zusätzlich verlost der Landkreis Preise unter allen, die mindestens 100 Kilometer in den drei Wochen fahren und bei einer landkreisweiten Schnitzeljagd, bei der Fotos in drei Kommunen vor den STADTRADELN-Bannern gemacht werden müssen, von den Kommunen gestiftete Preise. Die Stadt Fürstfeldbruck bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit dem ADFC FFB eine **Brucker Auftakttour** an. Gestartet wird am Sonntag, den 11. Juni, um 11.30 Uhr am Niederbronnerplatz. Nach einer Begrüßung des dann neu amtierenden Oberbürgermeisters Christian Götz und einigen Hinweisen des ADFC-Tourenleiters Adi Stumper geht es in gemütlichem Tempo im Bogen nach Olching. Familien sind ebenfalls herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Themen, Details oder Änderungen rings um die Auftakttour sind auf [www.stadtradeln.de/fuerstfeldbruck](http://www.stadtradeln.de/fuerstfeldbruck) erhältlich.

Am Sonntag, den 18. Juni, gibt es große **Sternfahrten zum Tag der offenen Tür der neu gegründeten Energieagentur in Türkenfeld**. Auch die Landkreise Landsberg am Lech und Starnberg radeln an diesem Tag zum selben Ziel. Die Tour aus Fürstfeldbruck startet um 10.30 Uhr am Geschwister-Scholl-Platz. Diese Fahrt ist eher für geübte Radlerinnen und Radler geeignet.

Die Stadt freut sich auf viele Teilnehmende beim Brucker STADTRADELN und bei der Auftakttour sowie viele Radelkilometer.

Für Fragen steht gerne die Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner ([claudia.gessner@fuerstfeldbruck.de](mailto:claudia.gessner@fuerstfeldbruck.de)) zur Verfügung.

### FLOHMARKT AUF DEM VOLKSFESTPLATZ

Bücher, Spiele, Kleidung, Haushaltssachen, Trödel und vieles mehr gibt es wieder beim nächsten Flohmarkt der Evangelischen Jugend auf dem Volksfestplatz am 27. Mai. Sollte das Wetter schlecht sein, ist der 10. Juni der Ausweichtermin. Natürlich ist auch wieder für Speis und Trank gesorgt!



// Foto: Katrin Feldbauer

## Liebe Brucker Bürgerinnen und Bürger,



**Erich Raff**  
Oberbürgermeister

trotz vieler Bekundungen in den letzten Wochen des Wahlkampfes, dass die Zeit in Fürstenfeldbruck stehen geblieben sei, hat sich die Welt mit all ihren Herausforderungen weitergedreht. Jetzt ist es soweit: Mit diesen

Zeilen darf ich mich von Ihnen als Oberbürgermeister verabschieden. Meine Amtszeit endet am 22. Mai.

Es waren interessante, teilweise auch turbulente Zeiten. Die vergangenen drei Jahre brachten durch die Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zusätzliche Herausforderungen, die insbesondere auch durch Ihre Unterstützung und Ihr Engagement bewältigt wurden.

Viele interessante Begegnungen und Gespräche haben während all der Zeit mein Leben bereichert und mir neue Erkenntnisse gebracht. Danke dafür!

Meinem Nachfolger Christian Götz wünsche ich einen guten Einstieg ins Amt, Tat- und Um-

setzungskraft und stets das nötige Quäntchen Glück bei seinen Entscheidungen.

Blieben Sie gesund, genießen Sie die Schönheit und das reichhaltige Angebot unserer Stadt, so wie ich es bisher als „Stadtoberhaupt“ genossen habe und nun als Brucker Bürger genießen werde.

Ihr

Erich Raff  
Oberbürgermeister

## Stadtspaziergang für Neubürgerinnen und Neubürger

Oberbürgermeister Christian Götz lädt alle interessierten Neubürgerinnen und Neubürger am 22. Juni zu einer kurzen Stadtführung mit anschließendem Empfang in der Stadtbibliothek in der Aumühle ein. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Stadtbrunnen

vor dem Alten Rathaus an der Hauptstraße. Begleitet von einer Gästeführerin geht es zunächst in Kleingruppen durch die historische Innenstadt. Danach gibt es in der Bücherei noch Gelegenheit zum Austausch.

Teilnehmen können alle Zugezogenen, die seit Juni 2022 in Fürstenfeldbruck wohnhaft sind. Eine Anmeldung ist bis zum 19. Juni telefonisch unter 08141 281-1001 oder per E-Mail an buergerversammlung@fuers-tenfeldbruck.de erforderlich.

## In Bruck draußen aktiv sein

In unserer schönen Stadt kann man wunderbar die sonnigen Frühlingstage und die kommenden Pfingstferien aktiv genießen. Wer Inspiration braucht, sollte einen Blick auf das Online-Freizeitportal der Stadt Fürstenfeldbruck werfen. Dort findet man zum Beispiel attraktive Radtouren. Neu sind die Wasser Radel-touren. Auf ihnen kann man übrigens auch gleich Kilometer für das STADTRADELN (11. Juni bis 1. Juli) sammeln.

Außerdem werden auf diesem Portal, das von Outdooractive betrieben wird, auch die im Juni und Juli stattfindenden Stadt-führungen zu verschiedenen Themen wie „Bruck an der Amper: Der Markt, seine Brücken und der Fluss“ (8. Juni) oder die Schauspielführung „Auf nach Bruck – die Sommerfrischler kommen“ (16. Juli) beworben. Neugierig geworden? Zu finden sind die Angebote unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Kultur & Tourismus > Online-Freizeitportal oder direkt über den QR-Code 1. Unter dem Motto „Echt aktiv in Fürstenfeldbruck – Radl“ gibt es

im Newsletter von Tourismus Oberbayern München e. V. einen

Blogbeitrag, der über den QR-Code 2 zu finden ist.



QR-Code 1



QR-Code 2



## Barrierefreie Querung der Dachauer Straße

Das lange Warten hat ein Ende: Die barrierefreie Umgestaltung der Unterführung an der Dachauer Straße auf Höhe der Kreisklinik hat begonnen. Die Baumaßnahme wird etwa zwei Monate dauern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 210.000 Euro. In den vergangenen Jahren war das Thema immer wieder in den städtischen Gremien diskutiert worden. Denn in diesem Bereich sind verschiedene soziale Einrichtungen wie zwei Pflegeheime, Kitas, eine Grundschule, die Volkshochschule angesiedelt und somit einige Personen mit Unterstützungbedarf unterwegs.

Eine behindertengerechte Verbindung der verschiedenen Ebenen wäre wegen der beengten Platzverhältnisse nur über eine Aufzulösung zu erzielen. Dies war aber als zu teuer verworfen worden. Im November 2020 hat sich dann der zuständige Fach-ausschuss auf eine Variante ohne Umbau der Unterführung verständigt: die barrierefreie Anbin-dung des Niederbronnerwegs über eine Rampe mit sechs Pro-zent Steigung an die Dachauer Straße. Östlich der Josef-Spital-Straße kann die Straße dann an einer Druckknopfampel sicher über-quert werden.



### Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 08141 - 2277245  
[www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de) | [info@sasdruck.de](mailto:info@sasdruck.de)



Zahngesundheitszentrum Maisach  
Fachzentrum für Implantologie  
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Termine



### Zahnimplantologie ohne Skalpell | Abdruck

- ⊕ Minimaler Eingriff
- ⊕ 30 Jahre Erfahrung
- ⊕ Meistergeführtes Eigenlabor



(08141) 31585 0

## Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

### Repair Café Fürstfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café am Samstag, 3. Juni, 13.00 bis 17.00 Uhr  
Mögliche Änderungen unter [www.repair-cafe-ffb.de](http://www.repair-cafe-ffb.de), Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie unter anderem)
- ▶ **Klimaschutzbeauftragte:** Lucia Billeter, Telefon 08141 281-4340
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001  
Formulare auf der Energiewende-Webseite
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**  
[www.radportal-ffb.de](http://www.radportal-ffb.de) und im Online-Freizeitportal: [www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de](http://www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de)
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** [www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad](http://www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad).
- ▶ **Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
  - > **Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
**Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:**  
[www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet](http://www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet)
  - > **Heizspiegel:** [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)
  - > **Stromspiegel:** [www.stromspiegel.de](http://www.stromspiegel.de)
  - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)
  - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**  
[www.co2online.de/foerdermittel](http://www.co2online.de/foerdermittel)
  - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**  
**EcoTopTen:** [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)  
**Blauer Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)



## Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Christian Götz** ist ab 23. Mai gerne für Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** [behindertenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:behindertenbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** [umweltbeirat@beirat-ffb.de](mailto:umweltbeirat@beirat-ffb.de) zur Verfügung.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** [sportbeirat@beirat-ffb.de](mailto:sportbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende Hans-Jochim Ohm per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail** an [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de) zur Verfügung
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail** an [stadtjugendrat@beirat-ffb.de](mailto:stadtjugendrat@beirat-ffb.de).
- ▶ Den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Hans Schleicher** können Sie per **E-Mail** an [wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de](mailto:wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de) kontaktieren.
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail** an [wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de).
- ▶ Bei allen Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail:** [gesamteb-fuer-ffb@mail.de](mailto:gesamteb-fuer-ffb@mail.de).

## Die Stadtverwaltung informiert

### TERMINVEREINBARUNG IM RATHAUS BLEIBT BESTEHEN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung helfen Ihnen sehr gerne bei Ihren Anliegen weiter. Während der Corona-Pandemie hat es sich bewährt, mit Terminvereinbarung zu arbeiten. Dies verkürzt die Wartezeiten und trägt zu effizienteren Arbeitsabläufen bei. Daher wird dies weiterhin beibehalten. Ausnahmen im Bürgerbüro: Abholung von Ausweispapieren, Ausstellung von Meldebescheinigungen (keine An-, Um-, Abmeldungen), Beantragung von Führungszeugnissen sowie Abgabe von Fundstücken.

### FREIBADSAISON GESTARTET

Das Freibad öffnet täglich von 8 bis 20 Uhr. Das Hallenbad bleibt über die Sommermonate für die Öffentlichkeit geschlossen. Saisonkarten können an der Kasse erworben werden. Eine Tageskarte kostet 6,80 Euro für Erwachsene und 3,90 Euro für Kinder. Familien erhalten einen Nachlass von 20 Prozent.

### MITMACHEN BEI DEN MOBILITÄTSTAGEN IM SEPTEMBER

Vereine, Verbände und Initiativen und viele mehr sind eingeladen, sich an den Mobilitätstagen im September mit Aktionen für das gemeinsame Programm im Landkreis Fürstfeldbruck zu beteiligen. Wer zeigen möchte, was möglich ist, woran gearbeitet wird und wie nachhaltige Mobilität gemeinsam gelebt und erlebt werden kann, wird gebeten, dazu wie folgt Kontakt aufnehmen beziehungsweise sich anmelden:

- Aktionen zum Autofreien Sonntag (10. September): [Max Keil, keil@ziel21.de](mailto:Max.Keil@ziel21.de)
- Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September): [oeprnv@lra-ffb.de](mailto:oeprnv@lra-ffb.de)

Das Gesamtprogramm gibt es dann unter [www.autofreier-sonntag.bayer.de](http://www.autofreier-sonntag.bayer.de) und [lkr-ffb.mobilitaetswoche.bayern.de](http://lkr-ffb.mobilitaetswoche.bayern.de), das Programm der Stadt unter [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de).

## Weitere Tempo-Regelung in Schöngesinger Straße

Mehr Aufenthaltsqualität, mehr Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr, mehr Attraktivität auch für Einzelhandel und Gastronomie: Das waren Argumente für die Einführung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs in der Schöngesinger Straße im Abschnitt zwischen der Lederer- und Kapuzinerstraße. Doch schnell war Kritik an der Maßnahme laut geworden, die sich mittlerweile beruhigt hat. Im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau im Februar wurde die gewählte Geschwindigkeit auf Tempo 20 hinterfragt und ob auch 30 km/h möglich wären. Damals wur-

de erläutert, dass „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ Zone 20 bedeutet und eine 30km/h-Beschränkung rechtlich nicht möglich sei. Die Ankündigung, das

Tempolimit auf werktags zwischen 6.00 Uhr und 20.00 Uhr zu begrenzen, wurde kürzlich umgesetzt und die entsprechenden Zusatzschilder wurden angebracht.



## Rechtzeitig vor dem Urlaub Ausweispapiere prüfen

Bitte prüfen Sie vor dem Urlaub Ihre Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit. Ist dies nicht mehr der

Fall, müssen diese neu beantragt werden, eine Verlängerung ist nicht mehr möglich. Hierzu

vereinbaren Sie bitte einen Termin online über das Buchungsportal auf der Internetseite der Stadt [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) oder in Ausnahmefällen unter Telefon 08141 281-3310. Bringen Sie zu dem Termin bitte den alten Ausweis, ein neues biometrisches Lichtbild und gegebenenfalls die Personenstandurkunde (vor allem, wenn es der erste von der Stadt Fürstfeldbruck ausgestellte Ausweis ist) mit. Zur Beantragung des Ausweises muss man persönlich erscheinen, bei der Abholung kann man sich vertreten lassen. Für die Abholung ist kein Termin notwendig.



// Foto: Andreas Lischka auf Pixabay

## Liebe Bruckerinnen und Brucker, liebe Leser des RathausReports,

in einer der letzten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses wurde den Gremiumsmitgliedern die aktuelle Kostenschätzung für den Neubau des Hallenbades vorgelegt. Die Fachleute aus Kämmerei und Bauamt rechnen aktuell mit einem Gesamtvolumen von 61 Millionen Euro für Abbruch und Neubau des Hallenbades sowie die Errichtung eines Technikriegels – also eines Gebäudes, das die Kältetechnik und die Umkleiden für den Eissportbetrieb beherbergt. Diese neue Kostenschätzung ist auf Grundlage der Richtlinien für die Durchführung von Hochbauaufgaben des Freistaates Bayern (RLBau) in ihrer aktualisierten Fassung von 2020 entstanden.

### Wir haben jetzt solide Zahlen

Entsprechend der RLBau wurden also alle kostensteigernden Faktoren berücksichtigt und entsprechend dem Verfahren der Obersten Baubehörde in das Vor-



Andreas Lohde, CSU  
Fraktionsvorsitzender

## Alles neu macht der Mai

Liebe Bruckerinnen und Brucker, dank Ihrer Stimmen darf die Brucker Bürgervereinigung (BBV) mit Christian Götz ab dem 23. Mai zum zweiten Mal einen Oberbürgermeister stellen. Für den Stadtrat und die Fraktion der BBV bedeutet dies neben dem Wechsel an der Stadtspitze, dass eine Person nachrücken wird und dass



Andreas Rothenberger, BBV

haben eingerechnet. Den Einwänden einiger Gremiumsmitglieder, dass die berechnete Kostensteigerung von 45 Millionen Euro auf 61 Millionen Euro zu hoch, also unrealistisch sei, ist entgegen zu halten, dass wir beim Neubau der Feuerwache 2 die RLBau nicht angewandt hatten, mit der Folge, dass der Baukostenrahmen zwei Mal deutlich nach oben angepasst werden musste und das erhöhte Baukostenbudget dennoch nur mit deutlichen Abstrichen im Raumkonzept, wie etwa dem Verzicht auf einen Raum für die Jugendfeuerwehr und einen Unterrichtsraum, eingehalten werden konnte.

Die CSU hat deswegen dafür plädiert, alle weiteren Planungen für die AmperOase am Standort zu stoppen.

### Wir dürfen kein weiteres Geld in ein nicht finanzierbares Projekt stecken

Es macht unsere Meinung nach keinerlei Sinn, weitere Mittel in die Planungen eines Vorhabens zu stecken, das sich Stadt und Stadtwerke nicht leisten können. Die Stadtwerke haben ihr finanzielles Engagement bei diesem Vorhaben aus betriebswirtschaftlichen Gründen auf 20 Millionen Euro gedeckelt. Mehr Finanzmittel können die Stadtwerke nicht beisteuern, weil sie sonst den Ausbau der Erneuerbaren Energien, wie Windkraft, Solar, Geothermie und den dazugehörigen Leitungsbau, nicht bewerkstelligen können. Die

Stadt wird von der Finanzaufsicht bei ihrer beschränkten finanziellen Leistungsfähigkeit keine Genehmigung für eine Kreditaufnahme in Höhe von 40 Millionen Euro bekommen.

### Wir brauchen eine Gegenfinanzierung

Damit aber der Schwimm- und Eissport in Fürstenfeldbruck dennoch eine Zukunft hat, haben wir den Vorschlag unterbreitet, Schwimm- und Eishalle an einem anderen, gut zu erreichenden Standort zu realisieren und zur anteiligen Gegenfinanzierung des Projekts einen entsprechenden Teil des Areals an der Amper für den Wohnungsbau zu veräußern.

Kein Großprojekt in unserer Stadt, das zu den sogenannten freiwilligen Leistungen zählt, konnte in den letzten Jahrzehnten ohne solide Gegenfinanzierung realisiert werden.

Wenn wir beispielsweise an das Veranstaltungsforum denken, so wurde die millionenschwere Investition letztlich auch durch intelligente Grundstücksverwertungen gestemmt.

### Wir sehen den Standort am Herrenweg als Chance

Zunächst sollte also durch eine Feinanalyse der Schwimmbadanlage geprüft werden, wie hoch der Sanierungsbedarf ist und unter welchem Finanzaufwand die Betriebsdauer verlängert werden kann. Zeitgleich muss mit den Vereinen der Flächenbedarf für eine Verlagerung an einen

neuen Standort am Herrenweg ermittelt werden. Die geologischen Voraussetzungen und städtebaulichen Rahmenbedingungen sind dort deutlich günstiger, als an der Amper. Eine Fläche am Herrenweg wurde schon vom Arbeitskreis Sport vor Jahren als Standort für ein Sportzentrum vorgeschlagen. Parallel sind die Optionen der Grundstücksvermarktung am jetzigen Standort zu prüfen. Ohne neuen Architektenwettbewerb sollten die Angebote von Generalunter-

nehmen geprüft werden, damit eine verlässliche und realistische Planung und Finanzierung angestrebt werden kann.

Das Freibad könnte, mit Umkleiden ergänzt, durchaus an der Amper verbleiben.

Es gäbe also einen klaren Fahrplan, um trotz der Kostenexplosion am Ziel festzuhalten, den Schwimm- und Eissport in Fürstenfeldbruck auch für die Zukunft zu sichern.

Andreas Lohde



Plan von 2010 – damals waren 12 Tennisplätze, ein Fußballplatz, eine Schwimm- und eine Sporthalle samt Gastronomie am Herrenweg angedacht.

### Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...  
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.  
Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard Kellerer

**Sparkasse**  
**Fürstenfeldbruck**

Tel. 08141 407 4700  
Immobilienzentrum  
Richard.Kellerer  
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der

**Sparkassen**  
**Immobilien**  
GMBH  
VERMITTLUNGS

der Fraktionsvorsitz der BBV neu besetzt werden muss.

Für den Fraktionsvorsitz haben wir uns für eine Doppelspitze entschieden, die paritätisch mit einer Frau und einem Mann besetzt wird, und zwar werden dies Karin Geißler und ich sein. Als Nachrückerin für Christian Götz in den Stadtrat sowie die Fraktion der BBV freuen wir uns sehr darauf, Elisabeth Lang in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Elisabeth Lang ist Mutter von drei Kindern, 57 Jahre alt und wuchs in der Oberpfalz auf. Nach ihrem Studium der Germanistik und Geschichte zog sie nach Fürstenfeldbruck und arbeitet seitdem als freie Texterin, Lektorin und Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache. Neben ihrer Arbeit engagiert sich Elisabeth im Bund Naturschutz Fürstenfeldbruck, dessen stellvertretende Vorsitzende sie ist, und für kul-

turelle Projekte wie beispielsweise den Arbeitskreis Gedenken. Aufgrund ihrer tiefen Kenntnisse bezüglich Natur und Kultur wird sie unsere Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau sowie dem Kultur- und Werkausschuss vertreten. Zum Schluss möchte ich noch eine Neuerung erwähnen, die unser ehemaliges Fraktionsmitglied Dieter Pleil auf die Beine stellte, nämlich seine Weinhütte auf dem Volksfest. Diese war heuer eine wunderbare Bereicherung für unser Volksfest, die wir nicht verlieren sollten, daher sagen Sie ihm doch bitte, wenn Sie ihn zufällig treffen sollten, dass er die Hütte im nächsten Jahr wieder betreiben möchte. \*Augenzwinker\*

Liebe Grüße

Ihr Andi Rothenberger

**Coupon: 15%\* Rabatt!**

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

**Kundenkartenrabatt**  
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.  
Gültig ab sofort bis 16.06.2023

viele kostenlose Kundenparkplätze

**24-Std.-Abholterminal** für bestellte Artikel

**APOTHEKE**

im EDEKA Center

\* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:  
Apothekerin Berenike Struve e.K.  
Oskar-von-Miller-Str. 2,  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/527850  
Fax: 08141/5278529

**Fürstenfeldbruck**

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

## Umweltschutz, Sauberkeit, Schwimmen und Eislaufen – #Pragmatisch für ein nachhaltiges und lebenswertes Bruck

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Handlungsbedarf besteht in unserer Stadt im Kleinen wie im Großen. Das vermeintlich Kleine sehen wir jeden Tag auf und an unseren Straßen und es hängt mit der Unachtsamkeit unserer MitbürgerInnen zusammen: Der Müll, der einfach weggeworfen wird oder unsere Mülleimer zum Überquellen bringt. Dies ist zum einen Umweltverschmutzung und zum anderen schafft es einfach ein katastrophales Bild in unserer Stadt – kurzum es ist eine Riesensauerei.

Eine besondere Rolle spielen hierbei die Zigarettenkippen. Denn diese stellen eine doppelte Verschmutzung dar, wenn dann durch das Regenwasser die Giftstoffe auch noch ausgewaschen werden.

Wir hatten hier vor über eineinhalb Jahren diese Thematik bereits neu aufgegriffen und als Antrag in den Stadtrat eingebracht. Einige Wochen später folgte die BBV. Beide Anträge wurden nun endlich behandelt. So freut es uns, dass unser Vorschlag grundsätzlich aufgegriffen wurde, für Zigarettenkippen extra Sammelbehälter anzuschaffen. Hierzu kam es zu

einem Rahmenbeschluss im letzten Haupt- und Finanzausschuss, 7.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden und enthalten: Eine Kampagne, die Bestandteil einer Gesamt-Kampagne für ein „Sauberes Bruck“ sein soll. Hierzu wurde eine Arbeitsrunde unter der Leitung der Stadt gegründet, unter Einbindung des Stadtjugendrates, des Umweltbeirates und der ehrenamtlich engagierten Damen, die im ganzen Stadtgebiet Büchsen zum Kippensammeln aufstellen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für dieses vorbildliche bürgerschaftliche Engagement! Aber jeder von uns ist gefragt – jeder kann etwas tun, insbesondere:

- Herumliegenden Müll in geeignete Behälter werfen. Insbesondere an öffentlichen Spiel- und Sportplätzen auf Scherben achten und entfernen!
- MitbürgerInnen ansprechen, wenn man sie beim Wegwerfen auf die Straße und in die Natur „ertappt“.
- Müll-Hotspots über den Schadensmelder an die Stadtverwaltung melden.
- Und: Müll vermeiden und Wertstoffe trennen!

So ist das Arbeiten für eine saubere und lebenswerte Stadt praktizierter Umweltschutz. Damit muss dies auch Bestandteil der langfristigen Klima- und Umweltstrategie der Stadt sein. Im Kleinen wie im Großen.

### AmperOase und Eishalle – Zeitfenster von fünf Jahren für Gesamtplanung nutzen

Ebenso wurde der momentane Planungsstopp für die AKTUELLE AmperOase-Planung beschlossen. Die Fortführung war in Betracht der zu erwartenden Kostenexplosion nicht mehr verantwortbar. Dieser Beschluss darf unserer Meinung nach aber nicht zu einem generellen Planungsstopp für AmperOase und Eishalle führen. Ganz im Gegenteil. Wir Freien Wähler sind der Auffassung, dass wir nun die Chance haben, an einer gemeinsamen Planung für AmperOase und Eishalle zu arbeiten – was bisher nicht zielführend möglich war.

Denn: In der gemeinsamen Realisierung sehen wir immense Kostenvorteile.

Und wir müssen die nächsten fünf Jahre nutzen, um mit den Stadtwerken die Windkraft auszubauen, um mit diesen Einnahmen eben auch diese Investitio-

nen im Schwimm- und Eissport tätigen zu können. Dies ist ganz zentral!

Wir als FW stehen zu dem Beschluss einer Planung auf dem anliegenden Bolzplatz. Wir sprechen uns gegen eine neue Standortsuche aus, wie dies CSU und Grüne im Stadtrat möchten. Die CSU hat einen Standort am Herrenweg (Weg nach Puch und zum Pucher Meer) ins Spiel gebracht. Hier hat die Stadt zwar eine Fläche von über einem Hektar in ihrem Eigentum – aber mitten in der freien Landschaft! Das müsste erst alles erschlossen und neu geordnet werden. Das dauert Jahre und Jahrzehnte. Diese Kraft sollten wir eben in die Komplettplanung stecken. Dies wäre ein Stillstand der Planungen in den nächsten Jahren. Und STILLSTAND WÄRE RÜCKSCHRITT!

Und ein weiteres: Ist nicht der Herrenweg dank der CSU als Pilgerweg nach Puch zur seligen Edigna bewertet worden? Haben nicht Aktivitäten der CSU zum AUS des Windrads zwischen Aich und Puch geführt? Und nun soll „mitten in die Pampa“ ein Sportzentrum errichtet werden? Das passt alles nicht zusammen und hat alles nichts mit lösungsorientierter

Arbeit für unsere BürgerInnen zu tun.

Jetzt kann und muss sich was ändern – jetzt ist der neue OB gefragt. Wir werden uns pragmatisch und nachhaltig einbringen – für ein lebenswertes Bruck!

In diesem Sinne, gehen wir es an – und lassen Sie uns Ihre Vorschläge für ein lebenswertes Bruck wissen. Wir freuen uns darauf!

Mit kraftvollen und freudigen Grüßen  
Ihr

Markus Droth



Markus Droth, FW  
Fraktionsvorsitzender

## Tipp: Mit Baumspende den eigenen ökologischen Fußabdruck verringern und Menschen in Togo unterstützen

Am 4. Mai war für Deutschland Erdüberlastungstag: Da hatten wir rechnerisch bereits so viel ökologische Ressourcen verbraucht, wie auf der Erde anteilig für unsere 80 Millionen Menschen im gesamten Jahr nachwachsen. Sprich ab dem 5. Mai leben wir auf Pump und verbrauchen das, was eigentlich anderen zustehen würde – Menschen in anderen Erdteilen beziehungsweise zukünftigen Generationen.

### Ökologischer Fußabdruck

Das „Global Footprint Network“ berechnet für jedes Land, wie viel Fläche für die Herstellung der im

Land konsumierten Lebensmittel, Kleidung und anderer Produkte auf pflanzlicher oder tierischer Ausgangsbasis benötigt wird, sowie für die Neutralisation von Treibhausgasen. In Deutschland sind das 4,67 Hektar pro Person. Auf der Erde gibt es aber nur 1,6 Hektar pro Person – und das auch nur, wenn man annimmt, dass alle Pflanzen und Tiere auf dieser Welt nur dafür da seien, die Spezies Mensch zu versorgen. Kleine Anmerkung: Das ist aus meiner persönlichen Sicht ein höchst kritikwürdiger Ansatz, da Tiere und Pflanzen für mich genau dasselbe Recht auf

Leben haben wie die Menschen. Provokant formuliert: Wer bringt für die Welt mehr, ein Obstbaum oder ein Mensch?

### Kernproblem CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Von den in Deutschland verbrauchten 4,67 Hektar pro Person gehören 0,7 Hektar zu Lebensmitteln und 0,6 Hektar zu Holzprodukten. Der Löwenanteil – drei Hektar – ist zum Neutralisieren des hierzulande ausgestoßenen CO<sub>2</sub> nötig. Genauer gesagt WÄRE dafür nötig, denn nicht nur Deutschland, die Welt insgesamt lebt auf Pump und verbraucht die Fläche von 1,75 Erden. Weil wir unseren Planeten aber nicht einfach größer zaubern können, landet das CO<sub>2</sub>, das nicht von Pflanzen aufgenommen werden kann, eben seit vielen Jahren in der Atmosphäre und heizt so unseren Planeten auf.

### Was tun? Nicht verzweifeln!

Gerade Menschen, die sich seit Jahren für Umweltschutz & Co engagieren, können bei solchen Zahlen schon mal an den Rand der Verzweiflung geraten, gefühlt befinde ich mich dort in letzter Zeit – insbesondere seit

Kriegsausbruch in der Ukraine – immer häufiger. Warum reagieren die Regierungen nicht mit derselben Entschlossenheit auf den Klimawandel wie auf den Krieg (oder auf Corona)? Warum werden jetzt mit Hochdruck Flüssiggas-Terminals gebaut, aber in Bayern gilt immer noch das Windkraft-Verhinderungsgesetz 10H?

Statt dieser nicht beantwortbaren Fragen hilft es mir persönlich, mich auf das zu konzentrieren, was man/frau mit einfachen Aktionen bewegen kann. Und da stieß ich ausgerechnet genau am „Erdüberlastungstag“ auf den Aufruf zur dritten Togowald-Challenge.

### Kleiner Beitrag, große Wirkung: Baumspende für Togo

Togo ist ein gutes Beispiel dafür, dass der Klimawandel von einem Teil der Menschheit – unter anderem Deutschland – verursacht wird, aber genau diejenigen, die am wenigsten daran schuld sind, am meisten trifft. Togo hat keinen „Erdüberlastungstag“, wenn alle so leben würden wie dort, würde die

Menschheit nur 0,7 Erden brauchen. Die Erderhitzung hat aber gerade in Regionen wie Togo drastische Folgen und führt sowohl zu Überschwemmungen im Küstenbereich als auch zu unregelmäßigem Regen und somit zu Landflucht.

Die Aktion des in Fürstfeldbruck beheimateten Vereins Aktion PiT – Togohilfe, im Rahmen seiner diesjährigen „Togowald-Challenge“ 20.000 Bäume zu pflanzen, dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern steigert vor Ort die Selbstversorgung. Für drei Euro pro Baum können Sie dem Klima und den Menschen etwas Gutes tun.



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für  
Klimaschutz und Energie



Zum dritten Mal ruft der Verein Aktion PiT – Togohilfe e.V. zur „Togowald-Challenge“ auf. Nachdem 2021 in verschiedenen Dörfern in Togo insgesamt 30.000 Bäume gepflanzt wurde, gefolgt von 10.000 Obstbäumen im Jahr 2022, ist das Ziel für dieses Jahr 20.000 „Gesundheitsbäume“ zu pflanzen, welche eine wichtige Basis für traditionelle, regionale Heilmittel sind.

// Quelle Bild: Aktion PiT – Togohilfe e.V.

## Maßnahmen gegen Zigarettenkippen und Müll beschlossen

Die Stadt soll sauberer werden – darauf zielten zwei Sachanträge an, die in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses behandelt wurden. Zum einen hatte Markus Droth (FW) mit Blick auf die Zigarettenkippen an Bushaltestellen und anderen neuralgischen Stellen beantragt, dem Verein Tobacyle beizutreten, der gegen eine Jahresgebühr von 300 Euro spezielle Aschenbecher bereitstellt, den Inhalt abholt und thermisch verwertet. Außerdem hatte die BBV in ihrem Antrag gefordert, ein Konzept für die effektive Vermeidung und Entsorgung von Müll im öffentlichen Raum zu erarbeiten. Dazu seien mehr Mülleimer und spezielle Aschenbecher erforderlich. Als weitere Beispiele, die die derzeitige Situation verbessern würden, nannte Fraktionssprecher Christian Götz Maßnahmen zur Vermeidung von Einwegverpackungen in der Gastronomie, die Belebung abgeschiedener Orte wie der Kneippinsel oder ehrenamtliche „Kümmerner“.

Ein Arbeitskreis aus Verwaltung, Stadtratsmitgliedern und Beiräten könnte ein umsetzbares Konzept erarbeiten.

In der Diskussion und Abstimmung sprach sich Philipp Heimerl (SPD) gegen die Geldausgabe aus. Er denkt nicht, dass man die Leute erreicht, die Müll achtlos wegwerfen. Alexa Zierl (ÖDP) und Götz meinten, dass es den Leuten mangels entsprechender Infrastruktur schwer gemacht werde, ihren Müll oder Kippen ordnungsgemäß zu entsorgen. Andreas Lohde (CSU) brachte die früher abgelehnte Sicherheitswacht ins Spiel. Diese geschulten Kräfte könnten besser als Ehrenamtliche agieren. Das Müllthema sei eine klassische Aufgabe des Landkreises, dieser habe Strategien zu entwickeln, meinte Jan Halbauer (Grüne), der sich zudem für eine stärkere Sanktionierung aussprach. Im Gegensatz zu Bayern, wo das Wegwerfen von Kippen nur eine Ordnungswidrigkeit darstellt, müsse man in Baden-Württemberg mit einer Strafe von 250 Euro rechnen.

Georg Tschärke, Vorsitzender des Umweltbeirats, betonte, dass sich dieses Gremium derzeit mit dem Thema Pfandsystem beschäftige und mit der Klimaschutzbeauftragten, dem Regionalmanagement des Landkreises und der DEHOHA, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, im Gespräch sei. Korbrian Butterer vom Stadtjugendrat, der sich ebenfalls intensiv mit dem Thema Müll beschäftige, da dieser häufig von Jugendlichen produziert wird, brachte vor, dass sich die Jugend oft nicht der Konsequenzen ihres Handelns bewusst sei. Neben besonderen Mülleimern könnten Aushänge und eine gezielte Kampagne in den Sozialen Medien helfen. Ebenso wie Tschärke rief er dazu auf, Ehrenamtliche mit Müllsäcken und Greifern auszustatten.

Das Gremium sprach sich letztlich gegen den Beitritt in den Verein Tobacyle aus. Beschlossen wurde, dass kurzfristig eine

Kampagne für ein saubereres Fürstfeldbruck initiiert werden soll. Das bereitgestellte Geld in Höhe von 7.000 Euro soll in konkrete Maßnahmen wie Aschenbecher, Taschenascher und Werbematerial investiert werden. Um die Müllsituation zu verbessern, soll die Anschaffung eines einheitlichen und praktikablen Ab-

falleimer-Systems geprüft werden. Die neuen Behälter könnten dann nach und nach unter anderem die Gitterkörbe ersetzen. Eine neue Fachstelle soll es nicht geben, aber mittelfristig soll eruiert werden, ob weitere personelle Ressourcen für ein sauberes Fürstfeldbruck benötigt werden.



Ehrenamtliche rund um Initiatorin Irmi Strohmeier, „Die Feegerinnen“, haben als Zwischenlösung im Stadtgebiet Aschenbecher-Dosen bereitgestellt und sich um deren Leerung gekümmert. Dies soll und kann kein Dauerzustand sein.

## Gebühren für die Kinderbetreuung steigen stufenweise

Wie in der April-Ausgabe des RathausReports berichtet, haben die Mitglieder des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport dem Stadtrat empfohlen, die Gebühren für die Kinderbetreuung Schritt für

Schritt ab September dieses Jahres anzupassen. Zuletzt wurden sie 2019 erhöht. Durch die seither erfolgte Erweiterung der städtischen Einrichtungen, die durch Tarifierhöhungen und die Einführung der Großraumzula-

ge München gestiegenen Personalkosten sowie höhere Unterhalts- und Bewirtschaftungskosten sei eine Anpassung erforderlich. Der Stadtrat hat diese in seiner jüngsten Sitzung mit einer Gegenstimme beschlossen.

## Heuer gibt es vier verkaufsoffene Sonntage

Der Stadtrat hat mehrheitlich für dieses Jahr vier verkaufsoffene Sonntage für den Innenstadtbereich genehmigt. Diese sind: am 30. April und 29. Oktober im Rahmen der Marktsonntage, am 18. Juni zur Autoschau und Modenacht sowie am 23. Juli während des Altstadtfestes. Alexa Zierl (ÖDP) wies darauf hin, dass es sich nicht mehr um eine

reine Auto-, sondern auch um eine Mobilitätsschau handele. Sie habe als Klimaschutzreferentin gemeinsam mit der Verwaltung und dem Veranstalter besprochen, dass es einen schrittweisen Übergang zu alternativen Antrieben geben soll. Der Sonntag als Tag der Ruhe und Erholung sei wichtig, so Andreas Lohde (CSU), die Entscheidung für vier verkaufsoffene

Sonntage aber dennoch richtig. Man solle aber bewusst darauf Wert legen, dass die Veranstaltungen, die den rechtlichen Rahmen für die Öffnung der Geschäfte schaffen, eine gewisse Qualität besitzen. Diesen Wunsch habe auch der Wirtschaftsbeirat geäußert. Laut Lohde solle überlegt werden, ob man das Angebot auch für den Westen der Stadt öffnen kann.

## Rutsche ins neue Pucher Meer befürwortet



Der Antrag der Freien Wähler, dass es am neuen Ausbauabschnitt des Pucher Meers eine familien-gerechte Rutsche geben soll, um den Erholungs- und Freizeitwert zu steigern, wurde positiv vom Haupt- und Finanzausschuss aufgenom-

men. Es sollen von der Verwaltung mehrere Vorschläge erarbeitet und dann wieder dem Gremium vorgelegt werden. Die Idee wird in den Gesprächen mit dem Erholungsflächenverein zur Planung des Pucher Meer II eingebracht.

## Mitglieder in Sportbeirat berufen

Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport hatte in seiner März-Sitzung dem Stadtrat empfohlen, folgende sieben Bewerberinnen und Bewerber in den Sportbeirat zu berufen – in alphabetischer Reihenfolge: Erneut erfolgreich zur Verfügung stellten sich Franz Hochstatter (TuS Fürstfeldbruck, Abteilung Radsport), Joachim Huber (FC Aich), Joachim Mack (Tennissgemeinschaft Fliegerhorst Fürstfeldbruck), Lukas Schmid (TuS Fürstfeldbruck, Abteilung American Football) und Konrad Schober (Eislaufverein Fürstfeldbruck), neu beworben hatten sich Andreas May (TSV

Fürstfeldbruck West) und Heike Schmiedtke (Eis- und Rollsportverein sowie TuS Fürstfeldbruck, Abteilung American Football). Der Stadtrat hat nun in seiner April-Sitzung diese Bewerber bestätigt. Die Amtszeit hat am 1. Mai begonnen und endet am 30. April 2026. Die Mitglieder setzen sich aktiv für die Belange der örtlichen Sportvereine ein und sind bestrebt, das Sportangebot in Fürstfeldbruck zu optimieren. Großvorhaben, bei denen sich auch der neue Beirat einbringen kann, sind zum Beispiel der Neubau der Amper-Oase mit Eishalle oder das Sportlerhaus auf der Lände.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

**/Stadt.Fuerstfeldbruck**



**NASTOLL**  
einrichten und wohnen

raumgestaltung	Nastoll GmbH
gardinenkonfektion	Siedlerplatz 26
malerfarben	82256 Fürstfeldbruck
geschenkartikel	Tel 081 41/227 6640
boden-/parkettverlegung	Fax 081 41/157 01
sicht- und sonnenschutz	info@nastoll.com

**www.nastoll.com**

## Pläne für Neubau des Eich- und Beschussamts vorgelegt

Im Rahmen der Heimatstrategie „Regionalisierung von Verwaltung“ in Bayern wurde im Jahr 2015 von der Staatsregierung beschlossen, Behörden aus München in den ländlichen Raum zu verlagern, um diese zu stärken und die Landeshauptstadt zu entlasten. Hiervon ist auch das Landesamt für Maße und Gewichte mit zwei Dienststellen – dem Eichamt München und dem Beschussamt Südbayern – betroffen. Die beiden Einrichtungen werden in einem gemeinsamen Neubau auf dem staatlichen Grundstück im Industriegebiet Hasenheide untergebracht. Im April wurde der Vorentwurf für den Bebauungsplan „Südliche Fraunhoferstraße – Ost“ im Planungs- und Bauausschuss vorgestellt.

Das Planungsgebiet befindet sich in zentraler Lage des Industriegebiets Hasenheide Nord zwischen dem Getränke-logistik-Unternehmen Trinks im Westen und den kleinteiligeren Bebauungen

des Industriegebietes mit Beschränkung der Liebig- und Messerschmittstraße im Osten. Geplant ist ein u-förmiger, viergeschossiger Komplex auf dem derzeit als landwirtschaftliche Fläche genutzten Areal an der Fraunhoferstraße. Im Eichamt werden vor allem Taxis und Tanklastzüge überprüft. Laut Stadtverwaltung sei mit rund 600 Taxameter-Prüfungen jährlich zu rechnen. Dies entspreche etwa drei Fahrzeuge täglich. In den gegenüberliegenden Gebäudeflügel wird das Beschussamt einziehen. Dort sollen zum einen die Dichtigkeit von Tankwagen und zum anderen Kurz- und Langwaffen sowie Böller getestet werden. Zudem werden Fahrzeugbauteile wie etwa Panzerglasscheiben auf ihre Beschussfähigkeit hin unter die Lupe genommen. Florian Zweckl vom Stadtbauamt geht von 60 bis 80 Arbeitsplätzen aus.

Die Erschließung erfolgt über eine neue Stichstraße von Wes-

ten. Über den Wendehammer kann der angrenzende Bereich angebunden werden. Dort sollen sich kleinere mittelständische Handwerks- und Gewerbebetriebe ansiedeln. Kunden- und Besucherparkplätze der beiden Ämter können direkt über die Fraunhoferstraße angefahren werden. Zwischen den beiden Arealen befindet sich ein Grünzug in Ost-West-Richtung. Die Böschung entlang der angrenzenden Nachbarbebauung wird ebenso wie die im Süden Richtung Gewerbegebiet Hasenheide als zu begrünende Fläche festgesetzt. Die neue Erschließungsstraße erhält eine zweiseitige Baumreihe und soll damit ein städtebaulich prägendes Grünelement darstellen. Vorgesehen ist zudem eine Dach- und Fassadenbegrünung des Neubaus.

Auf Nachfrage von Georg Stockinger (FW) erläuterte Landschaftsplaner Peter Schneider, dass sich auf dem Areal früher eine Kiesgrube befand, die laut

Gutachten mit teils verunreinigtem, nicht tragfähigem Material verfüllt wurde. Proben hätten gezeigt, dass der Boden teils schwer belastet sei. Ein Austausch sei erforderlich, ergänzte Andreas Kronthaler vom Staatlichen Bauamt Freising. Der Ausbau müsse außerdem vor der Entsorgung geprüft werden. Um den Anforderungen des Hochwasserschutzes gerecht zu werden, müsse man „1,10 Meter höher rausgehen“, so Kronthaler. Alexa Zierl (ÖDP) hinterfragte die geplante Beschränkung der Fläche für Photovoltaik auf dem Dach. Kronthaler verwies auf technische Gründe hierfür. Laut Zierl sollte dies nochmals geprüft werden.

Thomas Brückner (Grüne) beklagte, dass die Grünstruktur „ausgehungert“ werde. „Die Natur muss sich wieder einmal der Bebauung anpassen“, sagte er. Auch wunderte er sich, dass nur ein Baum je 500 Quadratmeter vorgesehen sei und nicht wie sonst

üblich je 200 Quadratmeter. Sitzungsleiter Christian Stangl (Grüne) schlug vor, dass möglichst viele Bäume gepflanzt werden sollen – ohne das Bauvorhaben zu gefährden. Mirko Pötzsch (SPD) fragte nach der Durchlässigkeit für Fußgänger und Radfahrer. Stadtbaurat Johannes Dachsel sah jedoch keine Möglichkeit für eine sinnvolle Verbindung. Theresa Hannig (Grüne) wollte wissen, welche Lärmbelastung auf die Anwohner zukomme. „Die Nachbarn haben wenig beziehungsweise nur das, was zulässig ist, zu erwarten“, antwortete Kronthaler. Auch werde es einen Böllerbunker als „Haus im Haus“ geben. Zweckl ergänzte, dass im Außenbereich kein Beschuss stattfinden werde.

Letztlich hat das Gremium dem Vorentwurf des Bebauungsplans einstimmig zugestimmt. Im nächsten Schritt wird nun die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden durchgeführt.

## „Denkpause“ in Sachen AmperOase

Die Kosten für den geplanten Neubau des Hallenbads sind explodiert und liegen inzwischen inklusive Technikriegel und Umkleiden für das Eisstadion bei rund 61 Millionen Euro, ein Betrag, den sich weder die Stadtwerke noch die Stadt ansatzweise leisten können. In der April-Sitzung hat sich daher der Haupt- und Finanzausschuss für einen Planungsstopp ausgesprochen, der aber noch vom Stadtrat beschlossen werden muss. Statt mit der Leistungsphase drei weiterzumachen, die zwar genauere Zahlen zu den Kosten bringen, aber auch mit rund einer Million Euro zu Buche schlagen würde, soll nun an den Anfang in die Projektentwicklungsphase zurückgegangen werden. In dieser werden auch alternative Standorte geprüft, die nicht so problematisch und damit baulich aufwendig sind wie beim jetzigen, der allein aufgrund des hohen Grundwasserspiegels besondere Anforderungen in sich trägt. Zur Finanzierung des Neubaus samt Eishalle könnte der Verkauf des jetzigen Areals dienen. Die möglichen Einnahmen hierfür sollen kalkuliert werden.

In den derzeit angenommenen Kosten sind zwei Risikozuschläge enthalten, damit es später keine bösen Überraschungen bei möglichen Kostensteigerungen gibt: Zum einen 20 Prozent Risikoaufschlag, der aber laut Stadtbaurat Johannes Dachsel nach und nach

abgeschmolzen werden könne, zudem 15,6 Prozent Zuschlag für die wohl weitergehende Baupreissteigerung. Man hoffe natürlich, dass das Projekt günstiger werde. Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer der Stadtwerke betonte, dass vom Energieversorger maximal 20 Millionen Euro investiert werden können. Mehr würde das Kerngeschäft gefährden.

Abzüglich der eventuell kommenden Fördergelder bleibt eine Finanzierungslücke von rund 30 Millionen Euro, möglicherweise steigende Zinsen noch nicht einberechnet. „Das kann sich die Stadt nicht leisten“, machte Kämmerer Marcus Eckert deutlich.

„Das ist ein Scheitern mit Ansage“, konstatierte Andreas Lohde (CSU). Man habe gewusst, dass der jetzige Standort durch die Nähe zur Amper eine besondere Herausforderung darstelle, architekto-

nisch nichts von der Stange möglich sei. Die Realisierung von Bad und Eishalle sei nur an einem anderen Standort wie am Herrenweg, dort gehört der Stadt ein Grundstücksstreifen, möglich. Auch dafür müsse aber das jetzige Grundstück verwertet werden, alles andere sei nicht ehrlich, eine Verschuldung hierfür werde durch die Kommunalaufsicht nicht genehmigen. „Das Veranstaltungsforum haben wir damals auch nur durch die Veräußerung von Grundstücken geschafft“, so Lohde. Der Fliegerhorst sei als Standort nach seiner Ansicht „zu weit draußen“. Karin Geißler (BBV) warnte vor dem Planungsstopp, denn je länger man warte, umso teurer werde es. Bis ein neuer Standort gefunden, die nötigen Grundstücke angekauft, das jetzige Grundstück, das im Übrigen den Stadtwerken und nicht der Stadt ge-

höre, vermarktet sei, falle das Schwimmbad zusammen. Um Geld zu sparen, solle man von den bisherigen Anforderungen an die Ästhetik und den zusätzlichen Ideen für das Bad, die zuletzt kamen, heruntergehen. Wichtig sei es, den Schwimmsport zu sichern, eventuell noch eine Einnahmen bringende Sauna zu bauen. Auch Markus Droth (FW) warnte vor Verzögerungen, da Überlegungen zum Standort Herrenweg Jahre dauern würden und nicht sicher sei, ob die Vermarktung des Grundstücks an der Amper den erhofften hohen Erlös bringen wird. Auf Nachfrage, was man in den kommenden fünf Jahren in die Sanierung des maroden Bades stecken müsse, antwortete Hoppenstedt: rund 800.000 Euro jährlich.

Stadtbaurat Johannes Dachsel stellte klar, dass die Architektur nicht das Teure sei, die Kosten über die Größe und die Flächen entstünden. Wesentliche Einsparungen seien nur durch Reduzierung des Raumprogramms möglich, so Claudia Hoffmann vom beauftragten Ingenieurbüro Drees und Sommer.

„Wir haben Mist gebaut, das war kein schlaues Vorgehen“, bekannte Jan Halbauer (Grüne). Man müsse sich jetzt vom Standort lösen, dort eine hochpreisige Bebauung entwickeln.

Sitzungsleiter und Zweiter Bür-

germeister Christian Stangl (Grüne) sprach sich für eine Denkpause aus: „Wir sind aufgefordert, nochmals in uns zu gehen, um den Stadtwerken, der Stadt und der Fläche gerecht zu werden.“ Denn selbst bei geringerem Kostenansatz sei ein Finanzproblem vorhanden. Und angesichts der Zeitenwende, in der sich die Energienutzung ändert, müssten die Stadtwerke handlungsfähig für Investitionen bleiben. Um das Fliegerhorst-Areal in die übrige Stadt zu integrieren, bezeichnete er die Idee, das Bad dorthin zu verlagern, als gut.

Finanzreferent Klaus Wollenberg (FDP) befand in der heutigen Zeit selbst 20 Euro für die Stadtwerke als zu viel – auch unter dem Aspekt, dass die AmperOase in den nächsten Jahrzehnten Verluste einfahren werde. Für das Geld könne man zehn Windräder bauen, aus denen man noch Einnahme generieren würde. Daher sei Vermögen zu versilbern, die einzige Lösung. Wie lange die Umsetzung dann brauche, liege am Stadtrat selbst, was man sich jedes Mal neu wünsche und versuche zu „optimieren“.

„Mich schmerzt, dass der Bereich an der Amper dann nur noch einer sehr exklusiven Gruppe und nicht mehr der Allgemeinheit gehört“, sagte Philipp Heimerl (SPD), dem in dem neuen Vorgehen auch zu viele Unbekannte liegen.





# Strategie & Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung gebilligt

Lucia Billeter, Klimaschutzmanagerin der Stadt, jubelte und klatschte erfreut in die Hände, nachdem der Umweltausschuss der von ihr erstellten umfangreichen Strategie in Sachen Klimaschutz und Klimaanpassung einstimmig zugestimmt und sie damit zur Entscheidung in die Mai-Sitzung des Stadtrates weitergereicht hatte. Von Sitzungsleiter Christian Stangl (Grüne) sowie den Ausschussmitgliedern bekam sie unisono großes Lob für ihre Ausarbeitung, an der auch die Klimaschutzreferentin Alexa Zierl (ÖDP), der Umweltbeirat, der Stadtjugendrat sowie Vertreterinnen und Vertreter von Fri-

days for Future beteiligt waren. Billeter hatte die zu beschließenden Maßnahmen in die Handlungsfelder Energie & Wärme, Gebäude & Stadtentwicklung, Hitze und Sonstiges unterteilt. Dort wurden die Punkte aufgenommen, die eine hohe Priorität haben und zeitnah, das heißt dieses beziehungsweise kommenden Jahr, angegangen werden sollen. Zudem stellte sie die Teilstrategie „klimaneutrale Stadtverwaltung“ vor, bei der zunächst die Themen Energie & Wärme, Mobilität, Gebäude & Liegenschaften, Wirtschaft, Konsum & Verhalten, Kreislaufwirtschaft & Zero Waste im Fokus stehen werden. Außerdem wird mit dem „Runden

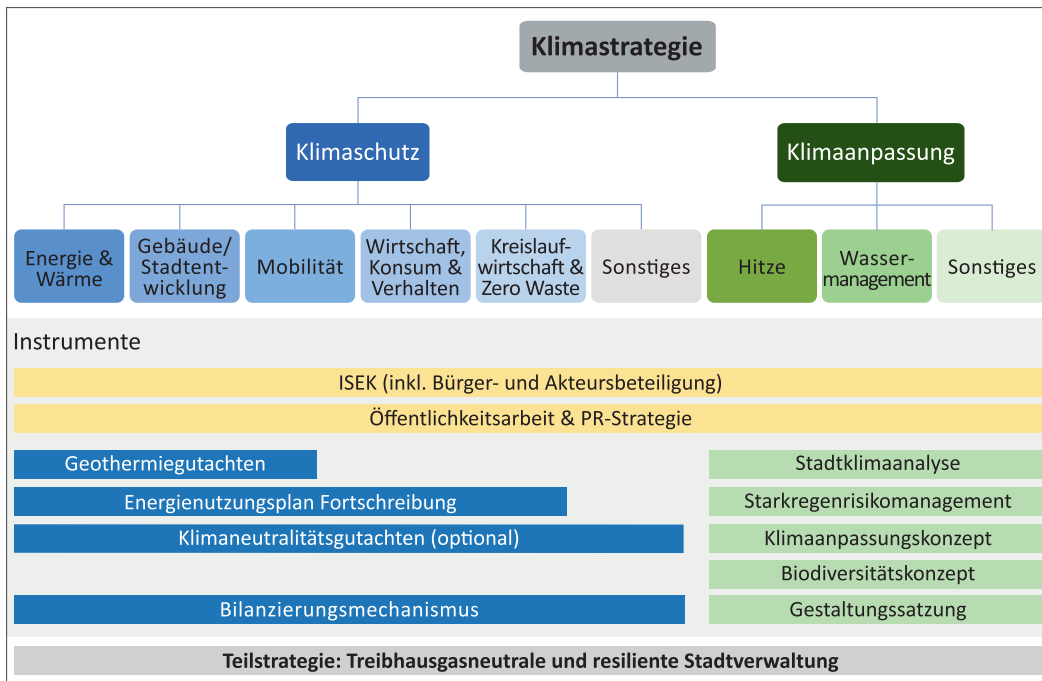
Tisch Klima“ ein Arbeitskreis gebildet, in dem neben dem Oberbürgermeister die Fraktionen, Referentinnen und Referenten, die Verwaltung, der Umweltbeirat, Fridays for Future, der Stadtjugendrat und die Stadtwerke vertreten sein werden. Quirin Droth (FW) regte an, auch die Energiegenossenschaften einzubinden. Stangl betonte, dass es sich um einen Meilenstein handle, wenn die Maßnahmen so umgesetzt werden. Zusammen mit dem Verkehrsentwicklungsplan, dem ISEK, der Stadtklimaanalyse, dem Starkregen-Risikomanagement und dem geplanten Geothermiegutachten seien wesentliche

Schritte getan, um Antworten auf den Klimawandel zu geben. Um die beschlossenen bilanzielle Klimaneutralität der Stadt bis 2035 zu erreichen, brauche es einen Fahrplan, wie man dort hinkomme, so Stadtbaurat Johannes Dachsel. Man müsse jetzt ins Handeln kommen. Die Strategie zur Klimaanpassung enthalte Elemente, die die Stadt selbst beeinflussen kann. In der Priorisierung habe man darauf geschaut, welche Maßnahmen die größte Auswirkung auf die Emissionen haben, wo die größte Wirkungsmacht liegt. Die enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken sei wichtig. Die personellen und finanziellen Ressourcen müssten nach seiner Einschätzung eventuell aufgestockt werden, um dem Thema gerecht zu werden.

Energie-Agentur und das Landratsamt. Klimaneutrale Fernwärme für die gesamte Stadt anzubieten, sei eine große Hausaufgabe der Stadtwerke. Den Energienutzungsplan bezeichnete Martin Kellerer (CSU) als wichtiges Instrument, er sei fortzuschreiben. Laut Billeter stehe dies auf der Agenda. „Der Klimawandel ist da, nicht mehr aufzuhalten, nur noch abzumildern“, konstatierte Jan Halbauer (Grüne). Die Stadtwerke seien für die Maßnahmen absolut entscheidend. Er warnte davor, dort durch Projekte Liquidität abzuziehen, das Geld fehle dann für die Energiewende, zum Beispiel auch für den wichtigen Bau weiterer Windräder. Ob der Runde Tisch das richtige Gremium sei, wisse er nicht, denn gerade das Gewerbe, der Handel und die Privatleute seien wichtig.

Alexa Zierl bezeichnete das Vorgelegte als ein extrem ambitioniertes Maßnahmenpaket. Die Arbeit gelte es auch auf weitere Schultern zu verteilen wie den Runden Tisch Klima, die neue

„Wir sind im Vergleich zu anderen Kommunen ganz schön fortschrittlich“, freute sich Umweltreferent Thomas Brückner (Grüne) am Ende der Diskussion.



## BESCHLUSSPUNKTE STADTVERWALTUNG

- Die Herangehensweise des Fahrplans für die „Klimaneutrale und resiliente Verwaltung“ wird bewilligt. Der erweiterte Maßnahmenkatalog wird in die Projektliste des Fachbereichs Klimamanagement aufgenommen.
- Künftige Bauvorgaben der Stadt Fürstenfeldbruck, die planungsrechtlich nicht durch ein Bauleitplanverfahren ermöglicht werden, sollen ebenfalls unter den Vorgaben der Beschlüsse vom 29.11.2016 („Energiestandard und Energiekonzepte in städtebaulichen und privatrechtlichen Verträgen“) und 22.02.2022 („klimaneutrales, umweltfreundliches und gesundes Bauen“ und „Erneuerbare Energien ausbauen“) errichtet werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, eine Sanierungsquote für die städtischen Liegenschaften zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Wärmeversorgung aller Liegenschaften zu ermitteln, um die klimaneutrale Wärmeplanung in die Wege zu leiten sowie ein entsprechendes Konzept dem Stadtrat vorzustellen.
- Die bilanzierten Emissionen aus der Flotte für 2023 werden berechnet und adäquate Kompensationszahlungen dem Stadtrat zum Beschluss vorgestellt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2024 individuelle Klimafahrpläne für die übrigen Liegenschaften zu entwickeln und vorzulegen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Amtsarzt einen Leitfaden für hitzeangepasstes Arbeiten zu entwickeln.
- Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der Sanierungsoffensive der Liegenschaften Großbaumstandorte zu schaffen und möglichst viele Bäume zu pflanzen.
- Die betroffenen Sachgebiete werden beauftragt, die nötigen Haushaltsmittel und Personalstellen zur Umsetzung der Strategie anzumelden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, den Umsetzungsfortschritt der Klimastrategie dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau jährlich vorzustellen.

## BESCHLUSSPUNKTE GESAMTSTADT

- Die vorliegende Klimastrategie stellt eine Methodik dar, um die Thematik des Klimawandels in Fürstenfeldbruck zu bearbeiten. Diese Arbeitsbasis wird vom Stadtrat unterstützt.
- Der erweiterte und im Aufbau geänderte Maßnahmenkatalog wird beschlossen und in die Projektliste des Fachbereichs Klimamanagement aufgenommen.
- Die Stadtwerke werden beauftragt, bis Ende 2024 zusammen mit der Stadtverwaltung einen Fahrplan für die Klimaneutralität der Stadtwerke bis 2035 mit einem klaren Senkungspfad pro Jahr zu erarbeiten.
- Die Stadtwerke werden zusätzlich beauftragt, in Absprache mit der Stadtverwaltung bereits im Jahr 2023 für 2024 Sofortmaßnahmen für alle vier Bausteine vorzuschlagen. Diese Sofortmaßnahmen und der Dekarbonisierungsfortschritt sollen stetig vorangetrieben und jährlich berichtet werden, dazu zählen auch die nächsten Schritte und Haushaltsanmeldungen für das Folgejahr.
- Zunächst befristet auf zwei Jahre, wird ein Runder Tisch Klima einberufen zur Klärung strategischer Fragen und zum Monitoring der Umsetzung der Maßnahmen. Das Gremium besteht aus den Einreichenden der Positionspapiere Umweltbeirat, Stadtjugendrat und Fridays for Future, sowie dem Oberbürgermeister, den Stadtwerken, zuständigen Stellen der Verwaltung und zuständigen Referentinnen und Referenten. Nach zwei Jahren wird die Effektivität des Runden Tisches evaluiert und dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau zur neuen Entscheidung vorgelegt.
- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Zuge der Straßensanierung möglichst viele Bäume zu pflanzen und damit Großbaumstandorte zu schaffen
- Die betroffenen Sachgebiete werden beauftragt, die nötigen Haushaltsmittel und Personalstellen zur Umsetzung der Strategie anzumelden.
- Die in Anlage 4 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Klimamanagement wird zur Kenntnis genommen.
- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Fortschritt der Umsetzung der Klimastrategie jährlich dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau zu berichten.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zur Unterstützung und als Urlaubs- und Krankheitsvertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine geringfügig beschäftigte (520,00 €-Basis)

### AUSHILFSKRAFT IM KÜCHENBEREICH (W/M/D)

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Unterstützung bei der Herstellung, Entgegennahme und Verteilung des Mittagessens sowie Spüldienst im Rahmen der Gemeinschaftsverpflegung in drei Großküchen und vier Verteilerküchen an den Schulen und Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck
- Einhaltung aller Hygiene- und Qualitätsstandards nach HACCP, IfSG etc.

#### Ihr Profil

- Gute Kenntnisse der Hygiene- und Qualitätsstandards nach HACCP
- Freude am Umgang mit Lebensmitteln
- Gewissenhafte und zuverlässige Arbeitsweise
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeiteinbringung von Montag bis Freitag zwischen 7.00 Uhr und 15.00 Uhr je nach Bedarf beziehungsweise zur Vertretung, jedoch grundsätzlich mindestens drei Stunden je Woche (Arbeitsumfang ca. 23 Monatsstunden)
- Gute Deutschkenntnisse
- Bescheinigung des Gesundheitsamtes nach § 43 Infektionsschutzgesetz oder Gesundheitszeugnis

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 3 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **04.06.2023**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

## HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auskunft über abgegebene Fundsachen erteilt das Bürgerbüro. Unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Bürgerservice > Was erledige ich wo? > Fundsachen gibt es die Möglichkeit, verlorene Gegenstände zu erfassen und durch Abgleich mit dem Fundprogramm zu erfahren, ob sich der Gegenstand beim Brucker Fundbüro oder einem anderen Fundbüro (welches die gleiche EDV verwendet) befindet. Eine Recherche nach Schlüsseln ist online nicht möglich.

### GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
[glaserei-winkler-vogt@web.de](mailto:glaserei-winkler-vogt@web.de)  
[www.glasereifuerstenfeldbruck.de](http://www.glasereifuerstenfeldbruck.de)

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT [WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE](http://WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE) VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

## Neue Brücke Richtung Lände

Im Zuge der Umgestaltung des Areals Aumühle/Lände (derzeit noch Bauhof-Areal) wird es auch eine neue Brücke für Fußgänger geben, die die Innenstadt mit der Amperinsel „Auf der Lände“ verbinden wird. Wenn möglich soll sie auch für Radfahrer nutzbar sein. Sie soll zwei bis maximal drei Meter breit und rund 25 Meter lang werden. Das Recht, einen derartigen Steg auf dem Privatgrundstück an der Schöngesinger Straße 47 (früherer Bio-Markt) zu verankern, hatte sich die Stadt bereits im Jahr 2005 per Notarvertrag gesichert. Es würde Ende Oktober erlöschen, falls bis dahin der Übergang nicht errichtet ist. Gespräche mit dem Eigentümer

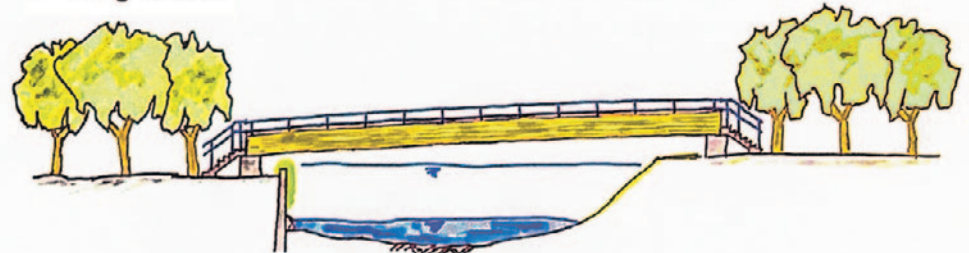
müssen noch darüber geführt werden, wie der Höhenunterschied zwischen dem Parkplatz des Grundstücks und Brückenbelag überwunden werden kann – durch Schaffung einer Rampe oder mittels Treppen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten an der Schöngesinger Straße wird laut dem mit der Planung beauftragten Ingenieurbüro eine Barrierefreiheit wohl nicht erreicht werden können, da die Rampe über 20 Meter lang sein müsste. In der weiteren Ausarbeitung wird aber versucht, eine Lösung zu finden. Dabei zu beachten sind auch der Hochwasserabfluss und die Überschwemmungsfläche, die weiterhin bestehen bleiben muss.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, dass die Verwaltung in enger Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern als Förderstelle und dem Wasserwirtschaftsamt die weiteren Planungsschritte abarbeitet und die Ausschreibung für die Maßnahme durchführt. Ein Fachbeirat soll sich mit der Gestaltung der Brücke befassen. In ihm sollen der OB Christian Götz, Vertreter der Fraktionen, Stadtbaurat Johannes Dachsel, Vertreter der Verwaltung und des Planungsbüros sowie der Grundstückseigentümer mitwirken. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2024 sein, die Bauzeit beträgt circa ein halbes Jahr.

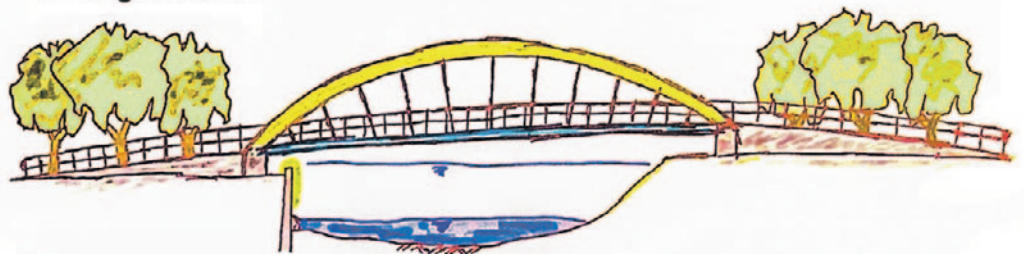
### Vorplanung / Varianten

SUESS • STALLER • SCHMITT  
INGENIEURE GMBH

#### > Trogbrücke



#### > Bogenbrücke



Trogbrücke, Bogenbrücke oder Fachwerkbrücke – die weiteren Planungen werden zeigen, welche Bauart die geeignetste sein wird.

// Grafik: Ingenieurbüro Suess, Staller, Schmitt

## Bessere Vernetzung der Biotope in der Hasenheide gefordert

Umweltreferent Thomas Brückner (Grüne) hatte beantragt, dass die Verwaltung das Industrie- und Gewerbegebiet Hasenheide vor allem in Ost-West-Richtung Grünachsen zur Sicherung der Vernetzung der Biotope in angemessener Breite von Bebauung und Zäunen freihält. Zudem sollen wertvolle Bereiche wie Böschungen im Innenbereich dauerhaft gesichert und eine Strategie entwickelt werden, wie bereits verbaute Grünachsen wiederhergestellt werden können. Die Verwaltung hat in ihrem Sachvortrag für den Umweltausschuss darauf hingewiesen, dass

sich ein Großteil der Grundstücke dort in Privateigentum befindet, der Einfluss der Stadt daher gering sei. Daher wurde vorgeschlagen, Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopvernetzung im Rahmen der Biodiversitätsstrategie zu prüfen. Damit war Brückner nicht einverstanden, man müsse bereits jetzt gegensteuern, Sofortmaßnahmen ergreifen und bei aktuellen Bebauungsplanverfahren darauf achten, dass die Vernetzung offengehalten wird. Stadtbaurat Johannes Dachsel setzte dem entgegen, dass man mit einer Einzelstrategie nicht schneller zum

Ziel komme als im Rahmen der bereits beschlossenen Biodiversitätsstrategie. Derartige Themen würden zudem in jeder Bauleitplanung geprüft, es fänden in dem Verfahren eine Einzelbewertung und eine Abwägung der Belange statt. Aus rechtlichen Gründen sei dies daher nicht vorab festlegbar. Auf Anregung von Sitzungsleiter Christian Stangl (Grüne) wurde der Vorschlag der Verwaltung dahingehend ergänzt, das Ergebnis der Prüfung dem Ausschuss vorzulegen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dem stimmte der Ausschuss in seiner Gesamtheit zu.

## Interview mit OB Erich Raff: Rückblick auf seine Amtszeit

**RR:** Herr Raff, Sie waren jetzt sechs Jahre Oberbürgermeister der Stadt Fürstenfeldbruck, davor haben Sie für den erkrankten Klaus Pleil als Zweiter Bürgermeister die Amtsgeschäfte kommissarisch geführt. Nun geht es endgültig in den wohlverdienten Ruhestand. Wie geht es Ihnen damit, wenn Sie demnächst endgültig Ihre Schlüssel abgeben und sich verabschieden werden?

**Erich Raff:**

Je näher der Tag rückt, an dem meine Amtszeit endet, umso mehr erinnere ich mich an die Zeit bei der Kriminalpolizeiinspektion Fürstenfeldbruck. Da war auch noch der eine und andere Fall abzuschließen, dann kam der Urlaub und die Vorbereitung auf die Pension zum 1. August 2013. So wie jetzt auch, besaß ich im Urlaub noch den Schlüssel für den un-

eingeschränkten Zugang in das Dienstgebäude. Mit dem Ausstand wurden die Schlüssel abgegeben, was jetzt am 22. Mai der Fall sein wird. Das ist der entscheidende Moment, wo man eine schöne Zeit mit vielen Erinnerungen und persönlichen Beziehungen hinter sich lässt und dann nur noch als „Ehemaliger“ die Dienststelle oder jetzt das Rathaus betreten kann.

**RR:** Wenn man auf die acht Jahre zurückblickt, in denen ja doch einige große Projekte auf den Weg gebracht oder auch bereits abgeschlossen worden sind: Was waren die Highlights für Sie?

**Erich Raff:**

Es gab viele Entscheidungen und Projekte die wir, der Stadtrat und ich, auf den Weg gebracht haben. Ganz besonders freue ich mich

über die von mir angestoßene Entscheidung, die neue Schule West nicht am jetzigen Standort zu erweitern, sondern an die Cerveteristraße zu errichten. Dann natürlich der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe in der Buchenau und in FFB mit der Ertüchtigung des Gleises 1 und die vielen letztlich positiven Verhandlungen mit den Gemeinden, bis der Verkehrsentwicklungsplan verabschiedet werden konnte. Auch wenn die Entwicklung erst in den nächsten Jahren erfolgt, war und bin ich dankbar, dass ich bei dem Projekt „Zyklotron und Biodrom“ dabei sein durfte und dies seitens der Stadt begleitet habe.

**RR:** Und was werden Sie nicht vermissen?

**Erich Raff:**

Da gibt es nicht Vieles, auch wenn immer wieder von einer schlechten Stimmung im Stadtrat die Rede war. Es gab schon die eine oder andere Ausschuss- und Stadtratssitzung, die mein Nachfolger Christian Götz hoffentlich nicht erleben muss. Und was ich ganz sicher nicht vermissen, sind die persönlichen Anfeindungen, was vermutlich jedem Menschen so gehen würde.

**RR:** Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Verwaltung erlebt, deren oberster Chef Sie ja waren?

**Erich Raff:**

Ich wurde durch die Erkrankung von Klaus Pleil von einem Tag auf den anderen Chef einer großen Verwaltung. Obwohl ich schon lange im Stadtrat war und als Ver-



Nach umfangreichen Baumaßnahmen wurde der neue Bahnsteig an Gleis 1 im Beisein von Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter (li. neben OB Erich Raff) Anfang Dezember 2022 symbolisch in Betrieb genommen. Seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember halten zusätzliche Regionalzüge in Fürstenfeldbruck. // Foto: Peter Weber

treter ein wenig in die Abläufe der Verwaltung „hineinschnuppern“ konnte, war es absolutes Neuland und eine große Herausforderung, da man plötzlich mit Themen konfrontiert wurde und dazu Entscheidungen treffen musste, die einem vorher vollkommen unbekannt waren. Schon zu dieser Zeit habe ich sehr großen Rückhalt und die Unterstützung seitens der Verwaltung erfahren, wofür ich mich an dieser Stelle ganz, ganz herzlich bedanke. Einen ganz besonderen Dank darf ich an Frau Liebl, Frau Bülick und Frau Trischler richten, die im OB Büro sehr vieles für mich gemangt und erledigt haben. Im Laufe der Zeit gab es auch einige Änderungen bei den Amtsleitern und es wurde das Amt 5 neu eingerichtet. Die Amtsleiter waren und sind die ersten Ansprechpartner des OB und Vertreter ihrer Ämter. Aus meiner Sicht war es eine harmonische und konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe, auch wenn ich als „Chef der Verwaltung“ das letzte Wort haben durfte. Obwohl meine Stellvertreter nicht zur Verwaltung gehören, sind sie auch ein Teil dieser, sodass ich Herrn Christian Stangl und Frau Dr. Klemenz hier mit einbeziehen möchte und mich auch bei ihnen für die gute Zusammenarbeit bedanke.

**RR:** Bleiben Sie weiterhin in irgendeiner Form in der Politik aktiv?

**Erich Raff:**

2020 wurde ich in den Kreistag gewählt und werde dort bis 2026 aktiv sein. Die Politik in der Stadt werde ich nur noch über die Presse und gelegentlich auch als Zuseher über den Livestream verfolgen.

**RR:** Auf was freuen Sie sich in den kommenden Wochen am meisten?

**Erich Raff:**

Da gibt es eigentlich nichts Besonderes und ich lasse mal alles so auf mich zukommen, ob es auch so klappt und umgesetzt werden kann, was ich mir vorgenommen habe. Darunter fallen meine sportlichen Aktivitäten wie Golfen, Tennis spielen, mit dem Rad unsere schöne Landschaft erkunden und ich hoffe, dass ich mein Hobby, das Fotografieren, etwas intensivieren kann. Vielleicht brauchen mich auch meine Enkel das eine oder andere Mal.

**RR:** Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit, um all das genießen zu können, was Sie sich vorgenommen haben.



Neben aller Ernsthaftigkeit, die das Amt eines OBs erfordert, durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen – wie bei der Teilnahme an der ColdWaterGrillChallenge 2018, zu der die Stadt von Germering nominiert worden war und die auch noch einen kleinen Erlös für das Kinderhospiz München einbrachte.



Es ist das teuerste Bauprojekt der Stadt seit Jahrzehnten: Ende Januar 2023 traf man sich auf der Baustelle der Grundschule an der Cerveteristraße zum Richtfest. Die Inbetriebnahme ist zum Beginn des Schuljahres 2023/24 geplant.



### Willi Weigl

**Polstermöbel -  
Neuanfertigung  
und Neubezug  
Gardinen  
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und  
Verlegeservice**

Fürstenfeldbrucker Str. 12  
82272 Moorenweis  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

Tel.: 0 81 46/ 2 62  
Fax.: 0 81 46/74 51  
e-mail: [willi-weigl@t-online.de](mailto:willi-weigl@t-online.de)

## Sie möchten die Welt verändern? Fangen Sie in Bruck an!

ISEK 2050 – Fürstfeldbruck erarbeitet einen Zukunftsfahrplan, der alle und alles angeht, auch Sie, Ihre Kinder oder Enkelkinder! Seien Sie dabei!

Fragen Sie sich manchmal... ob Ihre Kinder noch hier leben werden, wenn sie erwachsen sind? Werden sie eine Lehrstelle oder einen Arbeitsplatz finden? Wird die Stadt immer mehr zugebaut? Werden wir in zehn Jahren noch unsere kleinen Geschäfte in der Innenstadt haben oder nur noch online einkaufen? Könnte die Innenstadt auch ohne den vielen Verkehr funktionieren? Wer hat denn wieder dieses oder jenes entschieden? Vielleicht haben Sie auch noch ganz andere Fragen, vielleicht auch Ideen oder sogar Visionen für die Zukunft von Fürstfeldbruck?

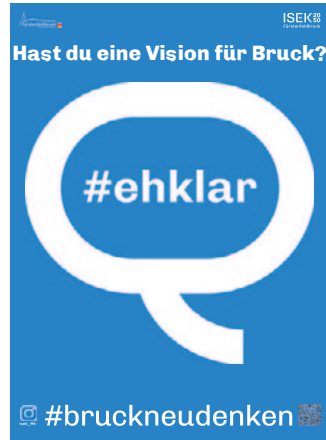
### Mega-Trends

Tatsächlich befinden wir uns im Augenblick in einer Zeit, in der Innovationen und damit auch gesellschaftliche Veränderungen immer rasanter stattfinden. Auch die Corona-Pandemie hat einiges beschleunigt, wie zum Beispiel Homeoffice. Viele dieser Veränderungen werden unsere Zukunft und damit auch unsere Stadt beeinflussen. Dies sind beispielsweise die immer unterschiedlicher werdenden Lebensentwürfe, von Singles, über „Patchworkfamilien“ bis hin zu „multilokalen Haushalten“, die an unterschiedlichen Orten leben und arbeiten. In Großstädten haben wir bereits heute einen Anteil an Singlehaushalten von 50 Prozent.

Auch die Mobilität verändert sich: Immer weniger junge Menschen machen mit 18 Jahren ihren Führerschein, „Teilen statt Besitzen“ ist das neue Schlagwort, Mobilitätsangebote wie Carsharing oder mobility on demand sind am Wachsen. Ein in alle Bereiche übergreifender Trend ist das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz, der immer mehr zu einer breiten gesellschaftlichen Bewegung avanciert, die inzwischen auch einen Wirtschaftsfaktor darstellt.

Arbeitswelten verändern sich. Begriffe wie Homeoffice, Remote Work, Work-Life Balance sind nur einige Schlagworte. Immer flexiblere Arbeitsweisen, Digitalisierung einerseits, aber auch eine Abkehr von immer globaler werdenden wirtschaftlichen Verflechtungen, hin zu regionaleren Netzwerken könnten zukünftig eine Rolle spielen.

Was hat nun all dies mit Fürstfeldbruck zu tun? Wird es unser Leben und unsere Stadt verändern? Wie kann eine Stadt darauf reagieren? Wie können wir vorplanen? Sie können es mitentscheiden! Nicht nur Fragen stellen, sondern unsere Zukunft mitgestalten! Ihre Ideen sind gefragt!



### Das ISEK

Fürstfeldbruck plant ein sogenanntes ISEK, einen groß angelegten Fahrplan für die Zukunft von uns allen. Mit langfristigen Zielen und Visionen, aber ebenso mit kleinen Projekten, die sofort umgesetzt werden können.

### Was ist ein ISEK?

ISEK steht für „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“. „Integriert“ bedeutet hierbei, verschiedenste Themen, die unser Zusammenleben betreffen, wie Mobilität, Wirtschaft, Klimaschutz oder Wohnen, Einkaufen und Arbeiten gemeinsam, gleichrangig und vernetzt zu betrachten. Es heißt aber auch, alle Stadtbewohnerinnen und -bewohner, Verwaltung oder Politik zu integrieren. „Städtebauliches Entwicklungskonzept“ steht dafür, die Erkenntnisse aus den betrachteten Einzelthemen in ein übergeordnetes Konzept beziehungsweise einen Plan zu gießen, der die Entwicklung für Fürstfeldbruck bis zum Jahr 2050 steuern soll. Ein roter Faden sozusagen, der eine Handlungslinie für alle Projekte und Entwicklungen der Stadt darstellt. Dabei können beispielsweise bauliche Entwicklungen festgelegt werden wie etwa, wo und wie soll unsere Stadt wachsen? In die Fläche oder in die Höhe oder vielleicht gar nicht? Es können aber auch strategische Themen sein, die unser Zusammenleben betreffen, wie die Stärkung von Nachbarschaften, sozialem Zusammenhalt oder auch Bildung und Kultur.

### Wie läuft das ISEK ab?

Das ISEK beinhaltet sechs Phasen. In der Analysephase wird der Bestand erfasst; welche Grün-

flächen gibt es, wo ist wieviel Verkehr, gibt es genügend Wohnraum, etc.? Diese Analyse wird in der zweiten Phase bewertet, ein Stärken- und Schwächenprofil für Fürstfeldbruck erstellt. In der folgenden Phase können Visionen erarbeitet werden, es soll ein Leitbild für Fürstfeldbruck entstehen, das heißt für was steht unsere Stadt, was ist ihre Identität, was kann ausgebaut und weiterentwickelt werden? In der vierten Phase entsteht daraus der eigentliche Stadtentwicklungsfahrplan, der „rote Faden“, der die erarbeiteten Ideen, Visionen und Leitbilder mit der Bestandsanalyse überlagert und in einen „Zukunftsfahrplan“ gießt. Dieser wird in der nächsten Phase detailliert und in konkrete Maßnahmen und Projekte übergeführt. Die letzte Phase dient dazu, die entwickelten Konzepte und Projekte zu priorisieren und konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

### Wie kann man mitmachen?

Der gesamte Prozess basiert auf einer breiten Beteiligung der Stadtbewohnerinnen und -bewohner sowie allen anderen Akteurinnen und Akteuren der Stadt über verschiedene Formate in Präsenz und online. In einer ISEK-Werkstatt erarbeiten zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger mit weiteren Interessierten sowie Schlüsselpersonen, beispielsweise aus Vereinen oder Verbänden, gemeinsam das Konzept. Begleitet wird die Erarbeitung vom externen Stadtplanungsbüro ISA-internationales Stadtbauatelier aus Stuttgart, das parallel dazu seine Fachexpertise einbringt.

Über dieses Kernteam hinaus erfolgt eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung über „ISEK-Dialoge“, die phasenweise über die Zwischenergebnisse informieren und alle weiteren Interessierten einbinden.

Dazu kommen Online-Formate, wie die ISEK-Website der „Brucker Stadtgespräche“ ([www.brucker-stadtgespraeche.de/isek](http://www.brucker-stadtgespraeche.de/isek)), die über den Gesamtprozess hinweg eine Online-Beteiligung ermöglicht sowie Informationen über Instagram, Facebook, den RathausReport und die Presse.

### Das Stadtlabor

Ein wichtiger räumlicher Dreh- und Angelpunkt des Prozesses ist das sogenannte Stadtlabor. Es befindet sich in der Pucher Straße 6a und soll ein Raum für alle werden. Dort finden Beteiligungen, Veranstaltungen, Workshops

sowie Vorträge statt und es werden Ergebnisse ausgestellt. Es soll aber ebenso als allgemeiner Treffpunkt dienen, in dem man sich bei einer Tasse Kaffee austauschen, lesen oder arbeiten kann. Auch für Kinder und Jugendliche werden Veranstaltungen angeboten. Das Stadtlabor verwandelt sich über die ISEK-Phasen hinweg und ermöglicht eine zeitlich flexible Beteiligung „beim Hereinschauen“ während des gesamten Prozesses.

### Zufällige Dialoge

Wundern Sie sich nicht, wenn im Mai oder Juni eine Flaschenpost vor Ihrer Tür steht. Auch hier können Sie Ihre Anregungen auf einem Zettel in die Flasche werfen und diese an den Nachbarn weitergeben. Wahrscheinlich werden Sie auch hin und wieder das „Stadtlabor auf Reisen“ entdecken, ein mobiler Infostand, der von Stadtteil zu Stadtteil unterwegs ist und die Möglichkeit bietet, direkt mit dem Planungsteam von Stadtverwaltung und Planungsbüro ins Gespräch zu kommen.

### Was passiert mit den erarbeiteten Ergebnissen und Anregungen aus der Bürgerschaft?

Das Ziel des ISEK ist der oben erwähnte „Rote Faden“, eine Antwort auf die Frage, in welche Richtung sich die Stadt zukünftig weiterentwickeln soll. Es geht also nicht in erster Linie um den einzelnen

Baum, ein bestimmtes Gebäude oder die Umgestaltung eines bestimmten Straßenabschnitts. Es geht darum, verschiedene Sichtweisen und Meinungen zu verstehen, zu integrieren und daraus eine gemeinsame Zukunftsvision und Identität für Fürstfeldbruck zu entwickeln. Gleichwohl sollen aber konkrete zukünftige Projekte definiert, diese priorisiert und ein Umsetzungshorizont festgelegt werden.

### Wann geht es los?

Weitere Infos und den direkten Einstieg zum Mitmachen finden Sie auf der **Auftaktveranstaltung am Mittwoch, den 24. Mai, um 18.30 Uhr im Stadtlabor (Pucher Straße 6a)**. Dort werden der gesamte Prozess, das ISEK im Allgemeinen sowie die Beteiligungsmöglichkeiten erläutert. Dita Leyh vom Planungsbüro ISA wird einen Einblick in aktuelle Trends der Stadtentwicklung geben und deren möglichen Einfluss auf Fürstfeldbruck aufzeigen. Danach bietet sich die Möglichkeit für moderierte Diskussionen anhand verschiedener Themenfelder des ISEK. Hier ist Ihre Expertise gefragt, die in die erste Analysephase einfließen soll.

Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt!

Weitere Infos finden Sie unter [www.brucker-stadtgespraeche.de/isek](http://www.brucker-stadtgespraeche.de/isek)

Wir freuen uns auf Sie!

# Intensive Diskussion über das Wohngebiet „Am Krebsenbach“

Östlich der Veilchenstraße und nördlich der Straße Zum Krebsenbach soll ein neues Wohnviertel entstehen. Verwaltung und Politik sind mit der nachbarschaftlichen Bürgerinitiative, Grundstückseigentümern und Planungsbüros im vergangenen Jahr mehrfach zusammengekommen, um eine gemeinsame Basis für eine Entwicklung zu finden. In drei Workshops wurden die besonderen Herausforderungen des Projekts thematisiert. Im Mittelpunkt standen die Aspekte Lebens- und Aufenthaltsqualität, Einbindung in die bestehende Siedlung, verkehrliche Anbindung und Erschließung sowie Umgang mit Grund- und Hochwasser. Gemeinsam wurde ein Entwurf „Am Krebsenbach Nord“ erarbeitet. Ende April hatten dann die Bürgerinnen und Bürger das Wort. Ziel ist es, eine gute Lösung unter der Berücksichtigung der Belange aller Beteiligten zu finden. Wir haben erste gute Ergebnisse, die wir jetzt gemeinsam verfeinern können, sagte OB Erich Raff vor den rund 120 Interessierten, die in

den Kleinen Saal des Veranstaltungsforums Fürstfeld zum Austausch mit Verwaltung, Planungsbüros und Entwicklern gekommen waren. Der Moderator Jochen Füge vom Büro „ISR Innovative Stadt- und Raumplanung“ stellte den Planungsstand und die Beteiligten vor. Der Stadtrat hatte 2021 einen Grundsatzbeschluss gefasst. Demnach soll die Struktur der bestehenden Bebauung aufgenommen und weiterentwickelt werden. Dabei gilt es, den Natur- und Gewässerschutz im Blick zu behalten. Angestrebt wird eine Mischung aus Reihen-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern. Das Quartier soll klimaneutral gebaut werden. Vorgesehen ist zudem eine „grüne Mitte“ als Treffpunkt für alle Generationen. 40 Prozent der rund 190 Wohneinheiten werden als geförderter Wohnraum entstehen. Dabei sollen auch andere Formen wie genossenschaftliches Wohnen möglich sein. Ziel sei insgesamt ein bedarfsgerechter Mix. An Seniorenwohnen mit 90 Plätzen wurde

genauso gedacht wie an eine Kita. Hinsichtlich Klimaschutz und Mobilität soll ein innovatives Quartier mit hoher städtebaulicher, stadträumlicher und ökologischer Qualität entstehen. Die Verkehrssituation wurde intensiv unter die Lupe genommen. Davon ausgehend wurde ein Gesamtverkehrskonzept für das Viertel erarbeitet. Vorgesehen sind Stellplätze in zwei Tiefgaragen und einige Besucherparkplätze. Stärken will man vor allem den Rad- und Fußverkehr. Nach der Einführung hatten die Anwesenden an insgesamt sieben Stationen Gelegenheit, Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Schnell ergaben sich vor den Stellwänden rege Diskussionen. Der Themenstand „Städtebau“ war den ganzen Abend über dicht umringt. Am von den Planern mitgebrachten Modell wurde die Struktur und Dichte des Entwurfs kontrovers diskutiert. Die Anwohnerinnen und Anwohner brachten am Thementisch „Äußere verkehrliche Erschließung & Mobilitätskonzept“ umfassende Bedenken wegen der Verkehrsanbindung und des Parkdrucks vor. Alternative Lösungen wie etwa Carsharing seien nicht attraktiv genug, so eine Meinung. Gefordert wurde zudem eine Vergrößerung des Parkplatzes für die benachbarte FOS/BOS. Reichlich Gesprächsbedarf gab es in Sachen „Hoch- und Grundwasser“. Versichert wurde, dass ein Grund-



Am Ende waren die Stellwände voller bunter Zettel mit Anregungen und Bedenken.



Ständig dicht umlagert: das Modell für das geplante Wohnquartier.



So sieht der derzeitige Stand der Planung aus.

wassermodell erstellt wird. Einigen Input gab es für den Bereich „Grün- und Freiflächen“. Erhalt des kleinen Wäldchens als Biotop, Fassadenbegrünung, „grüne Finger“ als Kaltluftschneise – dies waren nur einige Aspekte, die zur Sprache kamen. Ein Info-Stand war mit „Nachbarschaft“ überschrieben. Die Anlieger wollen, dass der Charakter des Quartiers erhalten bleibt. Städtebauliches Konzept und Dichte sollen zur bestehenden Siedlung pas-

sen, so der Tenor. Deutlich wurde an diesem Abend, dass noch viel Gesprächsbedarf besteht. „Wenn wir im Gespräch bleiben, sollte sich ein guter Ausgleich zwischen den vielen Interessenslagen finden lassen“, gab sich Jochen Füge optimistisch. Auf der Seite [www.brucker-stadtgespraeche.de](http://www.brucker-stadtgespraeche.de) können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin über das Projekt informieren und Rückfragen stellen.



Zahlreiche Experten standen den rund 120 Interessierten Rede und Antwort.



Fürstfeldbruck

## Magnete im Rathaus erhältlich

Ob für den eigenen Kühlschrank, als kleines Geschenk für Freunde und Verwandte oder als Mitbringsel aus Bruck – ein Magnet ist immer etwas Schönes und zudem Nützliches. Zu haben sind sechs verschiedene Motive, es gibt sie im Rathaus am Infotresen. Der Stückpreis liegt bei preiswerten 2,50 Euro.



Fürstfeldbruck

fürstenfelder  
**KLAVIER  
SOMMER**

SAMSTAG

**24  
06  
+  
08  
07  
+  
22  
07  
23**

fürstenfelder  
**KLAVIER SOMMER** SAISON 2023



**SA 24.06.23**  
**YEVGENY SUDBIN**  
*J. Haydn, F. Liszt, M. Ravel  
(Gaspard de la Nuit)*

**SA 08.07.23**  
**SARA DANESHPOUR**  
*J. S. Bach (a. d. „Wohltemperierten  
Klavier“) und F. Chopin  
(Konzertetüden op. 25)*

**SA 22.07.23**  
**HAIYOU ZHANG**  
*F. Chopin (Vier Scherzi) und  
F. Liszt (Sonate h-Moll)*

*Drei Klavierabende  
in sommerlicher Atmosphäre*  
- LEIDENSCHAFTLICH,  
BERÜHREND,  
VIRTUOS

**Die Vorteile des  
Klaviersommer-Abos**

- ◆ drei Konzerte zum Preis von zweien
- ◆ 35 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten
- ◆ Ihr Abo ist übertragbar

**Vor dem Konzert**

- ◆ lädt das traumhafte Klosterareal zum Flanieren ein
- ◆ können Sie sich von der örtlichen Gastronomie kulinarisch verwöhnen lassen

**In der Pause**

- ◆ genießen Sie erfrischende Getränke auf der überdachten Sommerterrasse

**Als Nachklang**

- ◆ steht der Pianist zum Gespräch bereit und lässt sich mit etwas Glück bei einer Spezialzugabe direkt über die Schulter schauen – ein besonderes Erlebnis!

Künstlerische Leitung: Susanne & Dinis Schemann

fürstenfelder  
**KLAVIER  
SOMMER**

20.00 Uhr

Stadtsaal

3 Konzerte  
im Abo nur  
€ 60,00  
€ 55,00\*  
erm.  
€ 30,00  
€ 27,50\*  
\*für Abonnenten  
d. Fürstenfelder  
Aboreihen  
Einzelkarten  
VVK € 31,00  
erm. € 15,50  
AK +€ 2,00

↳ Fürstenfeld

VVK

TICKETS



**kartenservice fürstenfeld**

Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/ 6665-444 • kartenservice@fuerstenfeld.de

Öffnungszeiten:  
Mo/Di/Fr/Sa 10-14 Uhr • Do 10-18 Uhr • Mi geschl.

Online-Shop: fuerstenfeld.reservix.de

>> Aktuelle Informationen über unseren Newsletter –  
jetzt anmelden: [www.fuerstenfeld.de/newsletter](http://www.fuerstenfeld.de/newsletter)

SAMSTAG

**04  
11** **Der Tod**  
*BEST OF - 10 Jahre Death Comedy*



FREITAG

**17  
11** **Salut Salon**  
*Träume*



DONNERSTAG

**23  
11** **Erwin Pelzig**  
*Der wunde Punkt*



SAMSTAG

**25  
11** **Martin Kälberer**  
*In.Sight.Out –  
Neue Klänge aus der Stille*



SAMSTAG

**02  
12** **Double Drums**  
*Groovin' Christmas –  
X-mas Percussion Show für Jung & Alt*





Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck • 1000 kostenfreie Parkplätze • Bushaltestelle & Ruftaxi vor der Tür

**veranstaltungsforum fürstenfeld** • [www.fuerstenfeld.de](http://www.fuerstenfeld.de)

## Veranstaltungskalender Juni

Termine für den Veranstaltungskalender Juli bitte bis zum 25. Mai

im Internet unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen) melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
02.06.	13.00	<b>ADFC Fahrsicherheitstraining: Grundkurs</b>	ADFC Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Amperium, Klosterstraße 2a	30 Euro
06.06.	19.45	<b>Bibelgespräch: Entdecken, nachdenken, neu denken</b> <b>Menschensohn – Gottessohn</b>	Brucker Forum e. V.	Evang. Luth. Gnadenkirche, Martin-Luther-Straße 1	
08.06.	16.00	<b>Stadtführung: Bruck an der Amper: Der Markt, seine Brücken und der Fluss</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz *	7 Euro
11.06.	14.00	<b>Vom Urknall bis zum Homosapiens</b>	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Treffpunkt: Bauernhofmuseum Jexhof, Unterer Parkplatz an der Kreisstraße nach Mauern, Schöngesing	
13.06.	09.30	<b>Offener Tragetreff: Infos, Tipps und Anregungen rund ums Tragen</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	5 Euro
13.06.	18.00	<b>Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
14.06.	18.00	<b>Konversionsausschuss</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
15.06.	09.00	<b>fitdankbaby®: MINI Kurs für Mamas mit Babys im Alter von ca. 3–8 Monate</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	78 Euro
15.06.	10.30	<b>fitdankbaby®: Rückbildungskurs für Mamas ab 6 Wochen beziehungsweise 8 Wochen bei KS nach der Geburt</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	78 Euro
15.06.	19.30	<b>BUND Naturschutz Umweltstammtisch</b>	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
16.06.	09.30	<b>Frauentreffen für Kopf, Herz und Hand: Frau gönnt sich was</b>	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	10 Euro
16.06.	19.30	<b>FFB Deutsch-Spanischer Stammtisch: Puente</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
17.06.	09.30	<b>Kräuterführung nach der Hl. Hildegard von Bingen</b>	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Kräutergarten Streuobstwiese Ostanger, Estinger Weg, Emmering	
17.06.	10.00	<b>Inklusive Kinder- und Jugendgruppe – Für Kinder von 10–12 Jahren</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	2 Euro
17.06.	13.30	<b>Die Amper im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck</b>	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Treffpunkt: Parkplatz auf der Lände	
17.06.	15.00	<b>Geschichten für arabischsprachige Mamas mit Kindern ab 6 J.: Kennst du schon arabische Wissenschaftler*innen?</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
18.06.	08.00	<b>Alpenrosen-Rundwanderung in den Ammergauer Bergen</b>	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Treffpunkt: Kenzenhütte, Am Mühlbach 100, Halblech	
20.06.	18.30	<b>Online-Forum: Demenz in der Familie: Jeden Monat Impulse und Austausch</b>	Brucker Forum e. V.	Online	
20.06.	19.45	<b>Bibelgespräch: Entdecken, nachdenken, neu denken</b> <b>Menschensohn – Gottessohn</b>	Brucker Forum e. V.	Evang. Luth. Gnadenkirche, Martin-Luther-Straße 1	
21.06.	18.00	<b>Sitzung des Planungs- und Bauausschusses</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
22.06.	16.30	<b>Antworten auf viele Fragen: Elterngeld, Elternzeit etc.</b>	pro familia Fürstenfeldbruck	Online	10 Euro
24.06.	10.00	<b>Blütenvielfalt am Amperdamm in FFB</b>	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Treffpunkt: Heubrücke, Klosterstraße	
24.06.	18.00	<b>Stadtführung: Brucker Geschichte(n) – eine Musiktour</b>	Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz *	15 Euro
26.06.	19.00	<b>Sitzung des Stadtrates</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12	
27.06.	09.30	<b>Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	

\* Anmeldung Stadtführungen per E-Mail an [tourismus@fuerstenfeldbruck.de](mailto:tourismus@fuerstenfeldbruck.de) oder telefonisch unter 08141 281-1413.

Auch bei anderen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

## Brucker Kulturnacht '23

Alle Kulturinteressierten sollten sich den 8. Juli vormerken: An diesem Tag findet die Brucker Kulturnacht '23 statt. Es gibt



Improtheater vom Feinsten: Lauter einmalige Geschichten sind in der Neuen Bühne Bruck zu erleben. // Foto: Klaus Schröder

wieder ein breites Angebot an Kunst, Literatur, Tanz, Livemusik, Performance, Theater und Kreativstationen. So bieten etwa das Museum Fürstenfeldbruck mit dem Wissenschaftskabarett von Dr. Merkle und die Stadtbibliothek mit dem Hausmann Bumillo Kabarett vom Feinsten. Im Lichtspielhaus zeigen Studierende der Münchner Filmhochschule Kurzfilme und es wird Alpenklezmer von Andrea Pancur zu hören sein. Musikbegeisterte kommen im Salzturm bei den „Tula Troubles“, beim Big-Band-Sound im Landratsamt, der Disco am Jexhof und Zumba in der Gretl-Bauer-Volkshochschule, aber auch bei Orgel- und Klarinettenklängen in der Klosterkirche sowie im Alten Rathaus bei „Cantus Gaudium“ und „Klangzeit“ auf ihre Kosten.

Hinzu kommen die Ausstellungen im Museum Fürstenfeldbruck, im Kunsthaus, in der Kulturwerkstatt Haus 10, in der Alten Schmiede und im Jexhof. Zu den Klassikern der Brucker Kulturnacht zählen die Präsentation des Wasserkraftwerks der Klosterökonomie Fürstenfeld und das Improtheater an der Neuen Bühne Bruck. Ebenfalls wieder auf dem Programm stehen die musikalisch-szenische Stadtführung an der Leonhardikirche und die kreativ-interaktiven Aktionen von „Konvolut“ auf dem Niederbronnerplatz. Zur Bühne wird der Stadtpark: Zunächst für das Brucker Brett und dann für vier Poetryslamer\*innen.

Ein Ticket-Armband berechtigt an allen Veranstaltungsorten zum Eintritt und gilt auch als

Fahrschein für den Shuttle-Bus, der alle Stationen regelmäßig anfährt. Nahezu alle Events sind regensicher. Für das leibliche Wohl ist an vielen Spielstätten gesorgt.

Der Eintritt kostet 12 Euro, für Studenten & Azubis, Jugendliche von 14 bis 18 Jahren & Menschen mit Schwerbehinderung sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Tickets sind im Vorverkauf am Infopoint im Rathaus, in der Stadtbibliothek, im Museum Fürstenfeldbruck und im Lichtspielhaus sowie am Abend bei allen Veranstaltungen (außer Energiemuuseum) erhältlich.

Weitere Informationen gibt es unter [www.bruckerkulturnacht.de](http://www.bruckerkulturnacht.de).



Stadtbibliothek  
in der Aumühle  
Fürstenfeldbruck

## MEDIEN TIPP

Szenario: Alain Ayroles  
Zeichnung: Étienne Jung  
„Die Chimären der Venus“ –  
eine Parallel-Erzählung  
im Universum von „Das  
Schloss in den Sternen“  
SPLITTER, 2022

**K**aum zu glauben, was den Menschen da gelungen ist! An Bord grandioser Luftschiffe bereisten sie bereits im Jahr 1874 den Weltraum, immer auf der Suche nach Profit oder Abenteuern.

Auch die Schauspielerinnen Hélène Martin macht sich mutig auf eine Reise zu den Sternen – zur Venus, um genau zu sein. Denn dort sitzt ihr Verlobter im Gefängnis, und sie ist wild entschlossen, ihn zu befreien! (Schön, dass die Geschichte mal andersrum läuft. :-)

„Die Chimären der Venus“ erzählt die Vorgeschichte zur Comic-Reihe „Das Schloss in den Sternen“. Und dieser Comic hat wirklich alles, was man für ein aufregendes Steampunk-Abenteuer braucht! Weltraumzeppeline, große Gefühle und sogar Dinosaurier. Das alles ist bunt und mit Liebe zum Detail illustriert. Der Cliffhanger am Schluss macht direkt Lust auf mehr – zum Glück gibt es noch zwei weitere Bände.



## Neue Software: Stadtbibliothek schließt von 5. bis 16. Juni

Im Juni bekommt die Stadtbibliothek in der Aumühle eine neue Bibliothekssoftware für die Medien- und Kundendatenverwaltung sowie einen neuen Online-Katalog. Deswegen ist die Bibliothek von 5. bis 16. Juni geschlossen. Eine Ausleihe und Rückgabe von Medien ist nicht möglich.

Der letzte Öffnungstag ist Samstag, 3. Juni, von 10.00 bis 13.00 Uhr. Allen Kundinnen und Kunden wird empfohlen, sich großzügig mit Medien einzudecken. Die Leihfristen werden angepasst und Ausleihmengen können individuell erhöht werden. Selbstverständlich fallen für die Schließzeit keine Versäumnis- und Mahngebühren an. Vorgemerkte Medien werden ausreichend lange bereitgestellt.

Die digitalen Medien innerhalb der Onleihe DigiBObb. und der App TigerBooks können in den allermeisten Fällen auch während

der Schließzeit genutzt werden. Voraussetzungen sind ein aktives Nutzerkonto und ein Anmeldevorgang, der nicht zu lange zurückliegt. Nutzerinnen und Nutzer sollten daher frühzeitig die Ausweisgültigkeit prüfen und bei Bedarf ihr Konto verlängern und die Jahresgebühr zahlen. Damit explizit das Onleihe-Konto aktiv ist, sollte man sich in der Woche vor der Schließung mindestens einmal in DigiBObb. einloggen. Die Anmeldedaten werden im Hintergrund für einige Wochen gespeichert. Ausgeliehene Medien sollten auf das Gerät heruntergeladen werden, damit sie offline in jedem Fall verfügbar sind.

Eine wichtige Zusatzinformation für alle Onleihe-Nutzerinnen und -Nutzer: Am Ende der Bibliotheksschließzeit werden aus technischen Gründen alle Ausleihen, alle Vormerkungen und der gesamte Merkzettel gelöscht. Diese Titel müssen von

den Nutzerinnen und Nutzern rechtzeitig an einem anderen Ort gespeichert werden, um sie nach der Umstellung selbst neu einzutragen. Nur auf das Gerät heruntergeladene Medien bleiben erhalten.

Der Umstieg auf eine neue Software war zwingend, da das bisher genutzte Produkt nicht mehr betreut wurde. Genau wie das Bibliotheksteam müssen sich Kundinnen und Kunden in die neue Gestaltung und Funktionswei-

se einarbeiten. Der neue Online-Katalog wird jedoch mit modernem Erscheinungsbild, intuitiveren Abläufen und neuen Funktionen viel Positives mit sich bringen.

Der erste Öffnungstag nach zwei Wochen Schließung ist Montag, 19. Juni, von 14.00 bis 20.00 Uhr.

Die Vorlesestunde am 6. Juni findet trotz Bibliotheksschließung statt, bei schönem Wetter draußen.



## „Sound of Heimat“-Fürstival: Vorverkauf gestartet

Nach der fulminanten Premiere mit 2.500 begeisterten Gästen im vergangenen Sommer, geht das „Sound of Heimat“-Fürstival nun in die zweite Runde: Im stimmungsvollen Klosterhof des Veranstaltungsforsums rocken der deutsche Rap- und Reggae-Künstler GReeeN, die österreichische Band Granada, Erwin & Edwin, Pam Pam Ida, DeSchoWieda, d'Hundskripln sowie viele wei-

tere Bands den Klosterhof mit Brass-Sounds und Bässen. Für den regionalen Heimatsound sorgen die Blasmusik Schöngesing sowie die Stadtkapelle Fürstenfeldbruck.

Am Freitag, den 1. September, bietet Headliner GReeeN das ganze Programm: Positive Vibes und eingängige Flows verpackt in das Beste aus Reggae, Rap und Hip Hop! Die Wiener Brass Band Erwin

& Edwin fusioniert elektronische Beats mit Blasmusik zu einem schweißtreibenden Live-Elixier. Pam Pam Ida sorgen mit ihrer fulminanten Mischung aus Pop, Funk und Rock und einer Prise 80er-Jahre-Sound für seelische Verzückerung. Mit Mundart Pop und Volksmusik bringen DeSchoWieda die Menschen zusammen – für mehr Lebensfreude und mehr Gfui!

Am Freitag, den 2. September, serviert die österreichische Neo-Austropop-Band Granada spielerisch Einflüsse aus dem Balkan gekonnt neben der rotzigen Attitüde des Wienerliedes. Texte in Mundart, rockige Musik, flankiert von alpenländischen Klängen – so lieben die Fans die Songs der Hundskripln. Bei Monaco F fetzt bairischer Mundart-Rap über pumpenden House, Synthesizer mischen sich mit bayerischer Volksmusik. Die Lokalmatadore Der Zweig stehen für einen relax-

ten Mix aus deutschsprachigem Hip Hop mit Soul- und Funkeinflüssen.

Im Anschluss an die Open Air-Shows geht die Party in der urigen Fürstenfeld-Tenne bis tief in die Nacht weiter: am Freitag mit der Guten A-Band, am Samstag mit Dis M!

Im gemütlichen Fürstival-Biergarten stimmen die Gäste lokale Blasmusikensembles musikalisch ein.

Festival-Pässe für beide Tage (74 Euro) und Einzeltickets (Freitag: 49 Euro, Samstag: 39 Euro) sind ab sofort online über Reservix sowie beim Kartenservice Fürstenfeld (Telefon 08141 6665 444, kartenservice@fuerstenfeld.de) erhältlich. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 13 Jahre haben in Begleitung freien Eintritt!

Das komplette Festivalprogramm wird laufend auf [www.fuerstival.de](http://www.fuerstival.de) aktualisiert.



// Foto: Veranstaltungsforum Fürstenfeld

**Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile**

**BZ**

ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und  
Sonnenschutztechniker-  
Handwerk

**RS**  
FACHBETRIEB

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK**

Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · [www.sonnenschutz-ffb.de](http://www.sonnenschutz-ffb.de)



## Traditionelles Weinfest der Heimatgilde „Die Brucker“

Von Donnerstag, den 8. Juni, bis Sonntag, den 11. Juni, wird im Stadtsaalhof des Veranstaltungsforum Fürstenfeld wieder köstlicher Wein aus der Pfalz aus-  
geschenkt.

Beim 28. Weinfest der Heimatgilde „Die Brucker“ präsentieren wie gewohnt zehn Winzer ihre Erzeugnisse von der Südlichen Weinstraße. Gäste können edelste Tropfen probieren und sich bei einem netten Gespräch mit den Winzern aus erster Hand über die Herstellung und die Eigenheiten der jeweiligen Rebsorten informieren.

Selbstverständlich werden auch wieder zahlreiche Schmankerl aus der Pfalz und aus der Region angeboten. Rahmfleckerl, Steckerlfisch, Südtiroler Spezialitäten und andere Köstlichkeiten ergänzen das kulinarische Angebot. Natürlich gibt es auch Kaffee, Kuchen und frische Waffeln.

Ein buntes Rahmenprogramm auf der Bühne sorgt derweil für beste Unterhaltung für Jung und Alt. Nicht mehr wegzudenken ist etwa Sängerin Edith Prock, die gleich am ersten Nachmittag zu Gast sein wird. Und auch an den anderen Tagen ist mit den Flying Eagles, den Goßlschnalzern, den Cheerleadern der Fursty Razorbacks und dem Brucker Tanzstudio viel geboten. Selbstverständ-

lich präsentieren auch die Showtanzgruppen der Heimatgilde und befreundete Vereine nochmals Ausschnitte aus ihren Programmen.

Herzlich einladen möchte die Heimatgilde am Samstag, den 10. Juni, von 15.00 bis 17.00 Uhr erstmalig zu einem Tanztee mit Live-Musik zum Mittanzen. In diesem Zeitraum erhalten alle Gäste am Stand der Heimatgilde ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee zum Sonderpreis von vier Euro. Am Wochenende heizen ab 20.00 Uhr Live-Bands dem Publikum ein. Den Anfang macht am Freitagabend die Band „Munich Belle“: Drei Schwabinger Urgesteine haben sich hier zu einem Akustik-Trio für alle Freunde melodischer Rocksongs vereint. Am Samstagabend sorgt die Party-Band „Funkverkehr“ aus dem Münchner Norden für eine mitreißende Konzertatmosphäre und gute Laune auf dem Brucker Weinfest.

Für die kleinen Gäste gibt es Donnerstag und Samstag ab 14.00 Uhr wieder die Möglichkeit, auf einem Pony durch das Kloster-Areal zu reiten.

Bei schlechtem Wetter sind ausreichend überdachte Sitzplätze in der Tenne vorhanden. Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Ausführliche Informationen gibt es unter [www.heimatgilde.de](http://www.heimatgilde.de)

## VHS aktuell

### Mathematik-Kurs, 10. Klasse Realschule Zweig I – Prüfungsvorbereitung

ab Dienstag, 30. Mai  
10.45–12.15 Uhr  
Kursgebühr: 128 Euro

### Mathematik-Kurs, Mittelschule M-Zweig, Vorbereitung Abschlussprüfung 10. Klasse

ab Dienstag, 30. Mai  
12.00–14.00 Uhr  
Kursgebühr: 86 Euro

### Mathematik-Kurs – Mittelschule Quali, Vorbereitung Abschlussprüfung 9. Klasse

ab Dienstag, 30. Mai  
10.00–12.00 Uhr  
Kursgebühr: 86 Euro

Anmeldung:  
Gretl-Bauer-Volkshochschule  
Niederbronnerweg 5  
Öffnungszeiten:  
Montag: 15.30–18.30 Uhr  
Dienstag – Freitag: 9.00–11.30  
Uhr oder online unter [www.vhs-stadtlandbruck.de](http://www.vhs-stadtlandbruck.de)

### Gedächtnistraining für Long Covid-Betroffene

ab Mittwoch, 14. Juni  
16.45–17.15 Uhr  
Kursgebühr: 16 Euro

### Fit im Kopf – fit für den Alltag: Gedächtnistraining für Seniorinnen und Senioren Ü65

ab Mittwoch, 14. Juni  
von 15.00–16.30 Uhr  
Kursgebühr: 38 Euro

### Kloster Andechs

Von der Burg der Andechs-Meranier über die Wittelsbacher Gründung als Benediktinerkloster bis zum Wirtschaftsgut der Benediktiner von St. Bonifaz  
Freitag, 23. Juni  
16.00–17.30 Uhr  
Kursgebühr: 12 Euro

### Erste Hilfe für Hunde und Katzen Wie überbrücke ich die Zeit, bis der Tierarzt kommt?

Freitag, 23. Juni  
17.30–20.00 Uhr  
Kursgebühr: 15 Euro

## 20. Fürstenfelder Gartentage – „Das kostbare Nass – Wasser im Garten“

Über Pfingsten wird vom 26. bis 29. Mai zum 20. Mal zum großen Gartenfest nach Fürstenfeld eingeladen. Über 260 ausgewählte Aussteller präsentieren kreative Ideen. Die barocke Lebensfreude des Klosters trifft auf eine Vielfalt



an Stauden, Rosen und Gehölzen. „Das kostbare Nass – Wasser im Garten“ lautet diesmal das Motto. Workshops vermitteln Fachwissen, wie Wasser zu sparen und durch Versickerung die Grundwasserneubildung zu fördern ist.

Auch Pflanzenauswahl und Verschattung spielen eine wichtige Rolle, den Wasserverbrauch im Garten zu reduzieren. Neben zahlreichen Gartenkonzerten und einem Kinderprogramm ist auch für kulinarische Vielfalt gesorgt: Lauschige Biergärten und Bars laden zum Genuss ein. Den Besuchern stehen wieder über 2.000 Parkplätze in der näheren Umgebung kostenlos zur Verfügung. Für das „unbeschwertere“ Einkaufserlebnis sorgen die kostenfreien Pflanzengarderoben zur Aufbewahrung der Einkäufe.

Infos: [www.fuerstenfelder-gartentage.de](http://www.fuerstenfelder-gartentage.de)

// Foto: VF/Anne Kaiser

## Ferienstpaß auf dem Abenteuerspielplatz

### MO, 29. MAI

Pfingstmontag – ASP hat geschlossen

### DI, 30. MAI

Bauen – Wir reißen alte Bauten ab und bauen den Hochsteg unter anderem neu!  
Beginn: ab 13.00 Uhr

### MI, 31. MAI

Töpfern  
Beginn: 13.30 bis ca. 16.00 Uhr  
Kosten: 2 Euro

### DO, 1. JUNI

Ausflug ins Freibad Mammendorf  
Abfahrt: 10.00 Uhr  
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr  
Kosten: 6 Euro

Anmeldungen sind nur persönlich bei den ASP-Betreuern möglich, nicht telefonisch oder per E-Mail!  
Nur bezahlte Anmeldungen sind verbindlich!

### FR, 2. JUNI

Bauen – Wir reißen alte Bauten ab und bauen den Hochsteg unter anderem neu!  
Beginn: ab 13.30 Uhr

### MO, 5. JUNI

Fußballturnier  
Beginn: 13.30 Uhr

### DI, 6. JUNI

Lagerfeuerküche – Pizza backen  
Wir backen leckere Pizza in unserem Steinofen!  
Beginn: 13.00 Uhr

### MI, 7. JUNI

Freispieltag – Heute gibt es kein festes Angebot

### DO, 8. JUNI

Fronleichnam – ASP hat geschlossen

### FR, 9. JUNI

Ferienfahrt nach Passau – ASP hat geschlossen. AUSGEBUCHT!  
Der ASP hat in den Pfingstferien von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wenn nicht anders beschrieben, sind alle Aktionen für Schulkinder ab sechs Jahren – Kinder, die im September eingeschult werden, können den ASP ab August besuchen!

Außerdem gibt es:

- Hüttenstadt, Erlebnishochsteg
- Hütten bauen
- Werkstatt
- Garten (Gemüsebeete, Hochbeete)

- Lagerfeuerstelle
- Wasserrutsche (bei schönem Wetter)
- ASP Café mit Toberaum (bei schlechtem Wetter geöffnet)

### Achtung:

Der Vorrat an Bastelmaterialien ist begrenzt!

Aufgrund des Wetters können Aktionen auf später verschoben werden oder ausfallen!

Bitte immer alte Kleidung, die schmutzig werden darf, anziehen.

Eine ständige Aufsicht, im Sinne der Aufsichtspflicht wird nicht übernommen.

Das Team des Abenteuerspielplatzes freut sich auf euren Besuch!

Theodor-Heuss-Straße 22  
Telefon: 08141 34478  
[asp@fuerstenfeldbruck.de](mailto:asp@fuerstenfeldbruck.de)  
[www.jugendportal-ffb.de](http://www.jugendportal-ffb.de)



## Gestaltungsleitfaden Innenstadt: Mit positiven Beispielen überzeugen

Der Brucker Marktplatz zwischen dem Leonhardsplatz und dem heutigen Rathaus ist geprägt von einer geschlossenen Bebauung, meist aus dem 18./19. Jahrhundert mit Bauten aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Ehemalige Gasthöfe mit stattlichen Giebeln und schmunzigen Bürgerhäuser reihen sich aneinander. Dieses Ensemble im innerstädtischen Bereich steht unter Denkmalschutz. Damit das unverwechselbare Erscheinungsbild von Brucks guter Stube auch in Zukunft erhalten bleibt, will die Stadt den dort und in den angrenzenden Straßen ansässigen Gewerbetreibenden sowie Bür-

gerinnen und Bürgern einen Gestaltungsleitfaden an die Hand geben. Das Planungsbüro Dömges Architekten hat daher alles, was in den öffentlichen Raum hinein wirkt wie etwa Fassaden, Markisen und Schaufenster, Werbeanlagen sowie Außenbereichs- und Freischankflächen unter die Lupe genommen. Über ihre Erkenntnisse informierten sich rund 35 Interessierte Anfang Mai bei einem Rundgang durch die Innenstadt. Man wolle die Sinneswahrnehmung mit positiven Beispielen stärken, betonte die Expertin Monika Seywald.

Auf der Tour mitten im abendlichen Berufsverkehr wurde so-

gleich ein Grundproblem deutlich: der Verkehr und die damit verbundenen Probleme für die Aufenthaltsqualität. Doch zunächst richtete sich der Blick auf einzelne Gebäude entlang der Route vom Alten Rathaus Richtung neuem Rathaus. Außen vor gelassen wurde die Sparkassen-Hauptstelle. Nicht nur für diese gilt, dass manche Gebäude „Kinder ihrer Zeit“ seien. Anhand von ausgewählten Beispielen gab die Expertin Tipps für den Erhalt eines stimmigen Gesamterscheinungsbildes der Fassade über alle Geschosse hinweg. Für eine verträgliche Gliederung und Gestaltung von Schaufenstern und Markisen sollten großflächige Beklebungen und Beschriftungen vermieden werden. „Weniger ist mehr“, so ihr Hinweis. Dies gelte auch für Werbeanlagen. Bei Schriftzügen sei es besser, anstatt auf Kästen mit Leuchtmitteln in greller Farbe auf Einzelbuchstaben zu setzen. Dies sei auch bei Läden von Handelsketten mit vorgegebenem Erscheinungsbild möglich. Bereits jetzt gebe es positive Beispiele, die sich durch Gespür für Design und Material auszeichnen. Die Barrierefreiheit wurde mit Blick auf Zeitungskästen und Werbeaufsteller ebenfalls angesprochen. Solche Elemente sollten reduziert zum Einsatz kommen. Vor den Lokalen ging es vor allem um die Gestaltung der Freischankflächen. „Keine Verbretterung“, lautet der Rat von Seywald. Vielmehr sollte eine optische Einbindung der Freisitze in den Straßenraum gegeben sein. Eine stadtbildverträgliche Ausführung der Möblierung und der Farbigkeit von Sonnenschirmen waren weitere Hinweise. Sie sprach ins-

gesamt von ortsbildverträglichen und wirtschaftlich tragbaren Lösungen.

Beim Stopp an der Ecke zur Augsburgener Straße erläuterte sie, dass innerhalb der Innenstadt vier unterschiedliche Zonen für die gestalterischen Anforderungen herausgearbeitet worden seien. Diese seien in der Hauptstraße am höchsten. Der Leonhardsplatz gilt als Sonderfall. Zur Augsburgener Straße sagte die Expertin: Diese habe Charme und eine eigene Identität. Die Anspruchshaltung sei hier daher nicht ganz so hoch. Was die Stadt mit dem Projekt erreichen will, wurde dann im Sitzungssaal des Rathauses vertieft. „Wir stehen am Beginn des Prozesses“, betonte Stadtbaurat Johannes Dachsel. Er zeigte die Hintergründe für das Projekt auf. Anlass waren demnach Beschwerden aus der Bevölkerung und ein Antrag eines Stadtratsmitglieds. Hinzu komme der Schutz des Denkmalensembles in der Hauptstraße. Dieses sei neben dem ehemaligen Kloster Fürstenfeld stadtbildprägend für Fürstenfeldbruck. Alle Änderungen des äußeren Erscheinungs-

bildes müssen bereits jetzt mit der Stadt als Untere Denkmal-schutzbehörde abgestimmt werden. Ferner muss gemäß der Sondernutzungssatzung eine Erlaubnis für jede Sondernutzung wie etwa Freischankflächen eingeholt werden. Dachsel wies außerdem darauf hin, dass im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) bis Ende 2023 das bestehende Sanierungsgebiet Innenstadt überarbeitet wird. Ziel insgesamt sei ein gemeinsam erarbeiteter Leitfaden. Es gehe nicht darum, dass alle die gleichen Sonnenschirme oder die gleiche Bestuhlung verwenden. Vielmehr sollen am Ende des Prozesses klare Regelungen stehen. „Es geht also um eine weitere Reglementierung“, ärgerte sich ein Teilnehmer. „Wir wollen nicht gängeln oder reglementieren, sondern gute Beispiele geben und mit guten Lösungen überzeugen“, sagte Seywald. Der ausgearbeitete Leitfaden wird frühestens im Herbst vorliegen und soll dann zur Diskussion gestellt werden. Offen ist noch, ob dieser letztlich dann als Satzung beschlossen werden soll.



Planerin Monika Seywald (r.) zeigte rund 35 Interessierten bei einer Tour durch die Innenstadt, worauf es bei der Gestaltung von Markisen, Schaufenstern, Werbeanlagen und Freischankflächen ankommt.

## Geld sparen mit dem Gartenwasserzähler

Für Frischwasser, das für die Gartenbewässerung verwendet wird, muss keine Abwassergebühr entrichtet werden.

Die Wassermenge ist durch einen geeichten Gartenwasserzähler (Zwischenzähler) nachzuweisen. Dieser kann im Fachhandel bezogen werden.

Aufgrund der individuellen Anschaffungs- und Installationskosten bleibt abzuwägen, ob sich der Einbau eines Gartenwasserzählers lohnt. Dies dürfte nur der Fall sein, wenn es sich um ein größeres Grundstück mit entsprechendem Gießwasserbedarf handelt.

### Inbetriebnahme oder Austausch melden

Gartenwasserzähler sind vor Inbetriebnahme unbedingt bei den Stadtwerken anzumelden. Das entsprechende Formular erhalten Sie bei den Stadtwerken, im Rathaus oder auf der Internetseite der Stadt unter Rathaus/Formulare.

Zudem ist darauf zu achten, dass die Eichfrist des Gartenwasserzählers noch nicht abgelaufen ist. Diese beträgt in der Regel sechs Jahre. Nach Ablauf der Eichfrist werden die erfassten Verbrauchswerte nicht mehr berücksichtigt. Dann ist rechtzeitig vor

Beginn der Gartensaison ein neuer, geeichter Zähler zu installieren. Der Zählertausch ist ebenso wie die Erstinbetriebnahme eines Gartenwasserzählers bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck im Voraus anzumelden.

Die Stadt weist ausdrücklich darauf hin, dass ausschließlich Verbräuche anerkannt werden können, die über geeichte Gartenwasserzähler gemessen wurden. Für Rückfragen Brucker Bürgerinnen und Bürger steht Sabine Thraier unter Telefon 08141 281-4222 oder per E-Mail an [Abwasser@Fuerstenfeldbruck.de](mailto:Abwasser@Fuerstenfeldbruck.de) gerne zur Verfügung.



## Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive – gestern und heute

Unter dem Motto „Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive – gestern und heute“ gingen drei Mitglieder des Stadtjugendrats, Vertreterinnen und Vertreter aus dem Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt sowie Gäste Ende April auf Einladung des Brucker Forum e.V. in ein tiefes und sehr persönliches Gespräch. Die Runde wurde von Jutta Prediger, Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk, moderiert. Da die Gästerunde überschaubar blieb, entschieden sich die Anwesenden kurzerhand von ihrem Podium in den Saal in eine große

Runde mit den Gästen zu wechseln. So entstand eine Atmosphäre, die den intensiven Austausch zwischen den Generationen möglich machte.

Es blieb daher nicht nur bei Themen wie dem aktuellen Engagement von jungen und älteren Ehrenamtlichen in der Stadt Fürstenfeldbruck oder der Klimakrise. Die Gäste tauschten sich auch offen über aktuelle und frühere Lebensentwürfe und Arbeitswelten aus oder über die Beziehungen zwischen Großeltern und Kindern. Die fünfzehn Teilnehmenden waren auch nach zwei-

einhalb Stunden so intensiv im Gespräch, dass selbst nach Ende des Treffens beim Gehen noch weitergeredet wurde.

„Ich war begeistert davon, wie interessiert alle bei dem langen und ausführlichen Gespräch dabei waren. Jede Generation hat ganz unterschiedliche Zeitepochen erlebt und trägt diese Erfahrungen, aber auch Lasten mit sich. Sich hierüber auszutauschen, war einfach toll – es wäre schön, öfter dazu Gelegenheit zu haben“, so das Fazit von Stadtjugenddrätin Kleo Leike.

// Text + Foto: Brucker Forum



## Hornberger-Stiftung als Startschuss für die Togowald-Challenge 2023

Nach der erfolgreichen Pflanzung von 30.000 Bäumen im Jahr 2021 und von 10.000 Obstbäumen im Jahr 2022 will der Verein Aktion PiT-Togohilfe aus Bruck die Togowald-Challenge auch im Jahr 2023 fortsetzen. Diesmal geht es um 20.000 „Gesundheitsbäume“, die erneut in den zehn Modelldörfern gepflanzt werden sollen. Im März hatten die Vorsitzenden Margret und Andy Kopp bei einem Projektbesuch in Togo traditionelle Mediziner getroffen und sich von deren Sorgen berichten lassen, dass nämlich durch den Klimawandel die von ihnen genutzten Heilpflanzen zum gro-

ßen Teil im Aussterben begriffen sind, darunter auch Baumarten wie zum Beispiel Iroko, Lorbeer, Tamarin, Maringa oder Nep Nep, deren Blätter, Früchte, Rinde und Wurzeln erfolgreiche Behandlungen ermöglicht hatten. Sofort stand fest: Um diesem Trend entgegen zu wirken, muss die Togowald-Challenge fortgesetzt werden. Es gilt, Baumpaten für 20.000 „Gesundheitsbäume“ zu finden. Mit drei Euro pro Setzling können die Bäume gepflanzt werden – ein wichtiger Beitrag zu Klimaschutz und gleichzeitig zur Verfügbarkeit notwendiger Heilpflanzenbestandteile für die wirkungsvolle Heilkräuterbe-

handlung durch die traditionellen Medizinmänner vor Ort.

Die Challenge besteht auch darin, die Baumpaten für 20.000 Setzlinge bereits bis Juli zu finden, da zu diesem Zeitpunkt in Togo die Regenzeit beginnt und dies der ideale Zeitpunkt zum Pflanzen ist. Die Vorsitzenden Margret und Andy Kopp sind zuversichtlich, diese Herausforderung schaffen zu können. Der Start der Challenge mit einer Spende von 1.000 Euro der Karl-Hornberger-Stiftung aus dem Landkreis sichert bereits die ersten 333 Setzlinge. „Wir hoffen, dass viele Baumpaten diesem Beispiel folgen und einen oder mehrere Setzlinge übernehmen“, so Andy Kopp.

Unter [www.aktionpit.de](http://www.aktionpit.de) gibt es sehr ausführliche Informationen über die Togowald-Challenge und man kann verfolgen, wie viele Gesundheitsbäume schon gesichert sind. Spenden „Togowald“ werden erbeten auf das Konto von Aktion PiT-Togohilfe mit der IBAN DE34 7005 3070 0031 0399 10. Jeder Baumpate bekommt wieder ein Baumzertifikat.



Bruni Gebhardt (Karl-Hornberger Stiftung) übergibt Andy Kopp (stellvertretender Vorsitzender Aktion PiT-Togohilfe e. V.) den symbolischen Scheck über 1.000 Euro für das Wald-Projekt. // Foto: PiT-Togohilfe

## Schnuppertage an der Mittelschule Nord

Nach drei Jahren konnten die Schnuppertage der Mittelschule Nord endlich wieder ohne Beschränkungen stattfinden. Alle Kinder aus den vierten Klassen der umliegenden Grundschulen hatten somit die Gelegenheit, die Schule kennenzulernen – unabhängig davon, welche Schulart sie nächstes Jahr besuchen werden. Insgesamt waren es 300 Schülerinnen und Schüler, die Schulluft im Norden schnupperten. In zahlreichen Workshops konnte man sich auspro-

bieren. Dafür wurde an zwei Tagen der Unterricht komplett umorganisiert. Mittelschüler bekamen die Aufgabe, die Kinder in Kleingruppen von Station zu Station zu begleiten.

Besonderer Dank gilt den „Ehemaligen“ Sara Neumaier und Simon Lamberts, die mittlerweile die Meisterschule des Schreinerhandwerks besuchen und sich extra für die Schnuppertage wieder Zeit für ihre alte Schule genommen haben.

// Foto: Mittelschule Nord



Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D) für den Kindergarten Nord

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung, Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder
- Planung, Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten
- Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes einschließlich Elternarbeit
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit sowie Verwaltung der Kinderakten

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S8a TVöD-SuE.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **04.06.2023**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



## Mal eben Schnellladen

STADTWERKE NEHMEN ERSTE 150-KW-LADESÄULE IN BETRIEB / EMISSIONSFREI FAHREN MIT 100 PROZENT ÖKOSTROM

Andreas Wohlmann freut sich, als er den stadtwerkeeigenen VW ID3 zum Laden an die neue DC-Säule auf dem Kundenparkplatz anschließt. „Wir nutzen den Wagen täglich, um umweltfreundlich zu unseren Kunden zu fahren. Gerade nach längeren Fahrten dauerte es bei einer herkömmlichen

AC-Ladung mehrere Stunden bis der Akku wieder voll war. Das Warten hat nun ein Ende. In rund 40 Minuten ist der Wagen zu 80 Prozent geladen und damit deutlich schneller bereit für weitere Einsätze, auch zu fernerer Zielen“, so der Vertriebsleiter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck.

Seit Ende April steht die neue Ladesäule nicht nur dem Stadtwerke-Team, sondern allen Elektroautofahrern zur Verfügung. Sie zeichnet sich durch eine maximale Ladeleistung von bis zu 150 kW aus, wenn ein Fahrzeug geladen wird. Werden beide Ladepunkte gleichzeitig genutzt, halbiert

sich die Leistung auf je 75 kW. Die Säule ergänzt die bereits bestehenden Ladesäulen, die mit herkömmlichen 22-kW-Ladern ausgestattet sind. Neu ist, dass sie die erste Schnellladesäule ihrer Art in Fürstenfeldbruck ist. Und nicht zuletzt wird sie mit 100 Prozent Ökostrom gespeist.

mit der Ladekarte einen günstigeren Zugang zu den eigenen Ladesäulen. Der Preis pro Kilowattstunde liegt bei 0,64 Euro am DC-Charger. Der Grundpreis für die Ladekarte beträgt 4 Euro pro Monat. Weitere Informationen gibt es unter [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de) im Bereich 'Ladestationen'.

Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck – Nehmen die neue Säule in Betrieb: Geschäftsführer Jan Hoppenstedt, Stefan Buchner (Planer Stromnetze), Andreas Wohlmann (Bereichsleiter Vertrieb) und Felix Angermeier (Sachbearbeiter E-Mobilität) (v. l. n. r.).



„Die Erweiterung des Ladenetzes um Schnellladesäulen ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg, die Elektromobilität in unserer Region zu fördern und die Mobilitätswende voranzutreiben. Durch den DC-Charger erhalten E-Fahrer die Möglichkeit, schnell große Reichweite nachzuladen und somit schneller die Reise fortzusetzen. Zudem befindet sich unser Standort in der Nähe der B471 und ist attraktiv für Durchreisende“, fügt Wohlmann hinzu.

Die neue Säule ist Bestandteil des Angebots von ladenetz.de. Stadtwerke-Kunden erhalten

### AC? DC? HPC? Alles klar?

Elektroautos können unterschiedlich geladen werden. AC, DC und HPC stehen für englische Abkürzungen verschiedener Arten von Strom. AC („Alternating Current“) steht für Wechselstrom, DC („Direct Current“) für Gleichstrom. HPC („High-Power-Charging“) ist technisch gleich wie DC, jedoch werden deutlich höhere Ladeleistungen erzielt, typischerweise 150 bis 350 kW.



## Good job: vom Rettungsschwimmer bis zum Planungsingenieur

KARRIERE BEI DEN STADTWERKEN FFB – ZUKUNFTSWEISEND, VIELFÄLTIG UND NICHT NUR FÜR BERUFSEINSTEIGER ATTRAKTIV

Ein tolles Team, beste Rahmenbedingungen und umfangreiche Möglichkeiten zur Fortbildung. Dazu einen sicheren Arbeitsplatz mit Bezahlung nach Tariflohn sowie umfassendem Arbeits- und Gesundheitsschutz. Klingt nach einem Text aus einem Hochglanzprospekt? „Keineswegs, das alles bieten wir hier bei den Stadt-

werken Fürstenfeldbruck für unsere derzeit rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und wir wollen unser Team noch verstärken. Schließlich bauen wir unsere Tätigkeitsbereiche stetig aus“, erklärt Petra Felber, Leiterin Personal. Tatsächlich gibt es nicht nur Jobs, die man klassischerweise bei einem Energieversor-

ger verortet, wie Elektroinstallateure, Elektroniker oder Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik: Die Bandbreite reicht vom Rettungsschwimmer, über den Planungsingenieur für Freiflächenphotovoltaik- und Windkraftanlagen bis zum Fachangestellten für Bäderbetriebe. Ganz wichtig ist eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Das heißt, nicht nur

die beruflichen Rahmenbedingungen müssen passen, sondern auch das private Umfeld. Daher gibt es selbst in Vollzeit beste Voraussetzungen, Familie und Beruf optimal zu verbinden. Nicht zuletzt dürfen die Mitarbeiter neben der tariflichen Vergütung viele Vorzüge erwarten, die ein verantwortungsvoller Arbeitgeber der Daseinsvorsorge bietet. Dazu gehören Gleitzeit und Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten sowie eine arbeitgeberfinan-

zierte Altersvorsorge ebenso wie Dienstrad-Leasing. Auch wer am Anfang des Berufslebens steht, ist mit einer Bewerbung an der richtigen Adresse: Die Stadtwerke vergeben unterschiedliche, branchenspezifische Praktikums- und Ausbildungsplätze. Mehr Infos unter: [www.stadtwerke-ffb.de/de/karriere/stellenangebote](http://www.stadtwerke-ffb.de/de/karriere/stellenangebote)

Stadtwerke Fürstenfeldbruck  
Cerveteristraße 2  
82256 Fürstenfeldbruck  
[www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

## Herzlichen Glückwunsch an die Jubilare



Ganz in Tracht feierten im Wonnemonat Mai **Anneliese und Eckart Kuscher** ihre **Goldene Hochzeit**. Die Fürstenfeldbruckerin und der Münchner lernten sich im früheren „Casino“ unterhalb des Brucker Bahnhofs kennen. Vertieft wurde die Bekanntschaft im Kino „Lichtspielhaus“ und zwar so, dass vor 50 Jahren schließlich geheiratet wurde. Dieses Jubiläum wurde nun ausgiebig gefeiert. Dabei waren auch Enkelin Katharina und deren Freund Sascha. Den Wohnmobil-Liehabern gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer im Namen der Stadt.



Ende März gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer ganz herzlich **Rudolf Schulla** zum **90. Geburtstag** und überbrachte im Namen der Stadt ein kleines Präsent. Der Jubilar wurde im Sudetenland geboren und lebt seit 1952 in Bruck. Zwei Kinder, vier Enkel und zwei Urenkel machen das Familienglück komplett. Demnächst kommt ein drittes Urenkelchen dazu. 50 Jahre lang hatte das Geburtstagskind einen Schrebergarten in der Ameisensiedlung, den er im vergangenen Jahr aufgegeben hat. Über das Erinnerungsfoto an den schönen Tag freuen sich auch Ehefrau Karla, Schwester Erika sowie die beiden Enkelkinder Selina und Julien.

// Fotos: Peter Weber

## Neuwahlen beim Tennisclub Fürstenfeldbruck

Am 22. April hat der Tennisclub Fürstenfeldbruck e.V. neue Vorstandsmitglieder gewählt. Erste Vorsitzende wurde einmal mehr Andrea Schwalber, die den Verein bereits seit vier Jahren erfolgreich führt. Ihr zur Seite steht auch weiterhin Peter Domes als zweiter Vorstand, ebenfalls seit vier Jahren dabei.

Dritter Vorstand wurde Marlene Gnam, neu im Team und eine große Bereicherung.

Als Sportwart löst der erfahrene Manfred Drescher Ferdi Jäger ab, der berufsbedingt wegzieht. Endlich hat der Verein auch wieder eine Jugendwartin: Vroni Garus. Somit kann man sich sicher auf mehr Jugendaktionen freuen.

Brigitte Heienbrock wurde als Finanzwartin wiedergewählt, genauso wie Beate Schöpf, die das Büro leitet. Chris Höring,

früher bereits erster Vorsitzender, hat sich bereit erklärt, alles rund um das Clubhaus zu managen. Falko Wien, zuständig für alles rund um die IT, wurde ebenfalls wiedergewählt.

Somit geht der Verein gut gerüstet in die nächsten zwei Jahre.

Nächste größere Veranstaltungen sind die Ganztagescamps für Kinder und Jugendliche in den Pfingstferien. Hier sind noch Plätze frei. Details gibt es unter [www.tc-ffb.de](http://www.tc-ffb.de).

// Text/Foto: Tennisclub FFB



Die neue Vorstandschaft des Tennisclubs (hinten v.li.) Chris Höring, Manfred Drescher, Andrea Schwalber und Peter Domes sowie (vorne v.li.) Vroni Garus, Marlene Gnam, Brigitte Heienbrock und Beate Schöpf.

## Abschiedsbrief von ZIEL 21

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dieser Mitteilung verabschiedet sich ZIEL 21 nach nunmehr knapp 23 Jahren!

In dieser Zeit haben wir Sie immer über aktuelle Themen zum Klimaschutz und zur Energiewende informiert, Ihnen Tipps zu Energieeinsparungen gegeben, Förderangebote erklärt und kostenlose Energieberatungen in den Bereichen Sanierung, Heizungstausch oder Photovoltaik angeboten.

Um die Leistungskraft von ZIEL 21 zu erhöhen, haben wir vor sieben Jahren begonnen, uns in Richtung Energieagentur zu entwickeln, um besonders unsere Gewerbebetriebe und unsere Kommunen mit großer Kompetenz beraten zu können. Im Laufe der Zeit haben sich dann die Landkreise Starnberg und Landsberg/Lech unserem Vorhaben angeschlossen. Daraus entstand eine landkreisübergreifende Klima- und Energieagentur, die seit März dieses Jahres unter dem Namen „Klima“ ihre Arbeit aufgenommen hat.

Klima<sup>3</sup> hat alle bisher von ZIEL 21 angebotenen Leistungen übernommen, sodass Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Fürstenfeldbruck, kein Verlust an Beratungsan-

geboten rund um das Thema Energiewende entsteht. Sie können mit Ihren Fragen ab sofort Klima<sup>3</sup> unter der Telefonnummer 08193 312 3911 oder per E-Mail an [bue-ro@klima-agentur.bayern](mailto:bue-ro@klima-agentur.bayern) erreichen. An dieser Stelle möchten wir, das Team von ZIEL 21, uns bei allen, die in den vergangenen Jahren ZIEL 21 so erfolgreich geleitet und unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Sie alle haben einen großen Beitrag dazu geleistet, die Energiewende in unserem Landkreis zu unterstützen!

Beim dritten Autofreien Sonntag, der in diesem Jahr am 10. September stattfindet, werden wir dann offiziell ZIEL 21, verbunden mit vielen Aktionen, auflösen. Den Autofreien Sonntag wird es jedoch auch in Zukunft immer am zweiten Sonntag im September geben. Erfreulicherweise werden sich an dieser Veranstaltung auch mehr und mehr Landkreise in Bayern beteiligen.

Wenn auch Sie beim Autofreien Sonntag mit einer Aktion oder als Unterstützer/in mitmachen wollen, dann können Sie sich noch bis Ende Juni unter unserer bewährten E-Mail-Adresse [info@ziel21](mailto:info@ziel21) melden. Jede Idee, jeder Vorschlag ist willkommen, wichtig ist nur, dass das Auto für den einen Tag in der Garage bleibt!



## Maibaumfest im Hort Nord

Am 28. April wurde zum ersten Mal ein Maibaum im Garten des Hort Nord aufgestellt. Zwei engagierte Väter spendeten den Baum, zusammen mit den Kindern wurden Tafeln bemalt, lackiert und befestigt. Die Schilder symbolisieren Frieden, das Stadtwappen, den Horthund Spencer und Zusammenhalt.

Um Zusammenhalt und Toleranz ging es auch in der Show „Einmal um die Welt“. Die Kinder reprä-

sentierten verschiedene Länder dieser Welt. Es wurde musiziert, gesungen und getanzt. Ein bunter Nachmittag mit Zuckerwatte, Tombola, Leberkäsemmel und Baklava.

Dank der großzügigen Spenden einiger Unternehmen, zweier Familien, dem tollen Elternbeirat und weiteren Unterstützern kann der Förderverein nun einen tollen Tagesausflug bezuschussen und damit ermöglichen.



// Foto: Hort Nord

## Jetzt Deutschlandticket sichern

Seit 1. Mai gibt es das Deutschland-Ticket (D-Ticket) als Abo für 49 Euro pro Monat. Das Nachfolgemodell des Neun-Euro-Tickets lohnt sich insbesondere für alle, die klimafreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Deutschland unterwegs sein möchten.

Das Ticket gibt es digital als Abo, so dass auch bisherige Fahrkartenabonnenten von diesem besonderen Angebot profitieren können. Es ist monatlich kündbar und deutschlandweit im gesamten Nah- und Regionalverkehr gültig.

- Da das D-Ticket ein digitales Ticket ist, ist es auch nicht in den regulären Fahrkartenautomaten erhältlich. Es kann als HandyTicket im MVV-Ticketshop oder über die MVV-App gekauft werden. Für Kundinnen und Kunden, die gerne

aber ein Ticket in der Hand halten möchten, besteht die Möglichkeit, dieses als Chipkarte zu kaufen, die bei der MVG oder der S-Bahn München bestellbar ist.

- Abonnenten (z.B. IsarCard Abo) können bei den MVV-Verbundpartnern (MVG oder S-Bahn München) eine Umstellung auf das Deutschland-Ticket veranlassen.
- Es besteht die Möglichkeit, das Ticket für nur einen einzelnen Monat zu kaufen. Dies ist entweder im Vormonat oder bis zum einschließlich 10. des aktuellen Monats möglich. Es muss allerdings darauf geachtet werden, das Abo fristgerecht bis zum 10. des aktuellen Monats zu kündigen, sonst folgt automatisch eine Verlängerung für einen weiteren Monat.
- Das Ticket umfasst den ge-

samten Regional- und Nahverkehr, das heißt Regionalzüge, S-Bahnen, Tram- und U-Bahnen, Busse und MVV-RufTaxi. Es ist nicht im Fernverkehr (ICE, IC, EC oder Flixtain) und in der 1. Klasse gültig.

- Das D-Ticket ist ein personalisiertes Angebot und nicht auf andere Personen übertragbar.
- Für Schülerinnen und Schüler ab der 11. Klasse, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Studierende soll es ab 1. September beziehungsweise zum Wintersemester 2023/24 ein Ermäßigungsticket zum Startpreis von 29 Euro pro Monat geben. Hierfür gelten dieselben Bedingungen wie für das Deutschland-Ticket.

Weitere Informationen unter [www.mvv-muenchen.de/ticketshop-preise/zeitkarten-abos](http://www.mvv-muenchen.de/ticketshop-preise/zeitkarten-abos).

## SpielBar – Spielnachmittag für Groß und Klein

Am 20. Mai werden in der Stadtbibliothek in der Aumühle von 14.00 bis 17.00 Uhr wieder neue Brettspiele für alle Altersgruppen präsentiert und es wird wieder gemeinsam gespielt. Diesmal dreht sich alles um das Thema SpeedGames. Mit dabei ist das Spiel „Klask“, ein

magnetisches Geschicklichkeitsspiel, bei dem Spaß und Action vorprogrammiert sind und „Blubberwelt“, ein farbenfrohes Escape-Spiel für Kids.

Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Eintritt: frei.

Ohne Anmeldung



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### MAURER (W/M/D) FÜR DEN BAUBETRIESHOF

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Allgemeine Maurertätigkeiten
- Vollzug verkehrsrechtlicher Anordnungen
- Unterhalt von Verkehrszeichen
- Straßenreinigung, Straßenunterhalt (z.B. Asphalt-, Pflaster-, Grabungs- und Kanalarbeiten)
- Kontrolle und Unterhalt städtischer Spielplätze
- Mitarbeit bei Veranstaltungen (Auf- und Abbau)
- Winterdienst (Bereitschaftsdienst)

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Maurer (w/m/d) beziehungsweise vergleichbare handwerkliche Berufsausbildung
- Berufserfahrung ist wünschenswert.
- Führerschein der Klasse BE ist Voraussetzung, Führerschein der Klasse C/CE ist wünschenswert.
- Körperliche Belastbarkeit und Teamfähigkeit setzen wir voraus.
- Eine bestehende aktive Feuerwehrtätigkeit oder Bereitschaft zur Ausbildung im aktiven Feuerwehrdienst ist wünschenswert.

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 6 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis **04.06.2023**.  
Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Teilzeit mit 32,5 Wochenstunden einen

### STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLER (W/M/D) für den Kindergarten Frühlingstraße

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung, Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder
- Aktive Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten sowie gruppenbezogenen Projekten
- Unterstützung bei der gruppenbezogenen Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes
- Pfliegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung und den Eltern

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S3 TVöD-SuE.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **04.06.2023**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.





Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit beziehungsweise Teilzeit mit mindestens 30 Wochenstunden eine

### BEREICHSLEITUNG (W/M/D) UMSATZSTEUER für das Sachgebiet 25 – Steuern

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Projektleitung für die Fortsetzung der Umstellung auf § 2b UStG
  - Bewertung des städtischen Haushalts (Haushaltsscreening) und der Verträge / Leistungsbeziehungen (Vertragsscreening), ein digitales Vertragsmanagement ist eingeführt.
  - Soweit erforderlich Neustrukturierung von Buchungsstellen, Anpassung von Verträgen
  - Durchführung interner Schulungen, auch über Auswahl geeigneter eLearning-Tools
- Verantwortliche/r für den Bereich Umsatzsteuer der bestehenden BgAs
  - Erstellung und Abgabe von Voranmeldungen und -erklärungen
  - Ansprechpartner/in für Steuerberater und Finanzamt
  - Beratung der Sachgebiete mit dem Ziel der steuerlichen Compliance
- Aufbau, Implementierung und Pflege eines Steuer-IKS
- Gegebenenfalls Leitung des Sachgebiets „Steuern“ mit drei Mitarbeiterinnen für die Themen Besteuerung der BgAs und Veranlagung von Realsteuern

#### Ihr Profil

- Dipl.-Verwaltungs-/Finanzwirt (w/m/d), Verwaltungs-/Steuerfachwirt (w/m/d) oder vergleichbarer Abschluss mit entsprechender Berufserfahrung mit Schwerpunkt Steuern / Organisation / Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung
- Selbständige, zielorientierte Arbeitsweise
- Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Projektarbeit, Präsentation und Dokumentation
- Dienstleistungsorientiertes Handeln sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse im relevanten Steuerrecht oder die Bereitschaft und Fähigkeit, sich diese anzueignen.
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

#### Unsere Leistungen

- Bezahlung nach TVöD-V beziehungsweise BayBesG; die Stelle ist derzeit in Entgeltgruppe 10 beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Anspruchsvolles und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Unterstützung bei der Wohnungssuche; vergünstigte Werkmietwohnungen
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis **04.06.2023**.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300



### STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST / ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

**Montag bis Freitag** 08.00 bis 12.00 Uhr  
**Montag bis Freitag** 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Samstag** 09.00 bis 12.00 Uhr

**Telefon 08141 16071 oder**  
**E-Mail: bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de**  
 Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLEGER (W/M/D) für den Kindergarten Nord

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung, Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder
- Aktive Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten sowie gruppenbezogenen Projekten
- Unterstützung bei der gruppenbezogenen Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes
- Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung und den Eltern

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S3 TVöD-SuE.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **28.05.2023**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum **1. September 2023** für die städtischen Kindergärten und Schülerhorte

### ERZIEHERPRAKTIKANTEN (W/M/D) im sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ) beziehungsweise AUSBILDENDE ZUM STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D)

in der Praxisintegrierten Ausbildung

### und ERZIEHER IM ANERKENNUNGSJAHR (W/M/D)

für die Offenen Ganztagschulen Nord und West sowie für den Abenteuerspielplatz und für den Kindergarten Nord sowie für den Kindergarten Villa Kunterbunt

Das Praktikantenentgelt für Erzieherpraktikanten (w/m/d) im sozialpädagogischen Einführungsjahr erfolgt in Anlehnung an die Ausbildungsentgelte gemäß TVAöD, für die Praxisintegrierte Ausbildung gemäß TVAöD-Pflege und für Erzieher im Anerkennungsjahr (w/m/d) gemäß TVPöD.

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **28.05.2023**.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Stumpf unter Telefon 08141 281-1314.

**Flexibel finanzieren  
im besten Alter!**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Was ist, wenn Sie an Ihre Immobilie gebunden sind  
und auf keinen Fall verkaufen möchten - aber  
gleichzeitig liquide Mittel benötigen?  
Zum Beispiel für Umbauten, für die Pflege oder als  
Rentenaufstockung?  
Wir haben die Antwort:  
**VR ImmoFlex**  
Was dahinter steckt?  
Erläutern wir Ihnen gerne im persönlichen Gespräch!

Volksbank Raiffeisenbank  
Fürstenfeldbruck eG 

**Seit über  
50. Jahren**

Inh. Viktor Gamper

**Peter  
Müller e.K.**

**TEPPICHBÖDEN, PVC und PARKETTböDEN**

**82140 Olching  
Hauptstraße 81**

**Telefon 0 81 42 / 1 23 10  
Telefax 0 81 42 / 4 53 56**

**bodenbelaege-mueller@t-online.de  
www.bodenbelaege-mueller-olching.de**